

General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



Unterstützung bei Ihrer Steuererklärung!

Für Privatpersonen und Unternehmen.
Ob Steuerberatung, Buchhaltung oder
Unternehmensberatung, wir sind für Sie da!



nubi Hertensteinstrasse 2
5415 Nussbaumen
Tel. 056 290 13 70
www.nubi.ch info@nubi.ch

124933 BK Dohlenzelstrasse 2h, 5210 Windisch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Wäschumarm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1299.00
Miele Geschirrspüler G 27415 ED	1749.00
Miele Tumbler TWC 500 60	1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1599.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1199.00
Siemens Wäschetrockner WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	599.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Ant. Tuma Classic	1399.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3399.00

056 441 46 66 sanigroup.ch



Ganz in Rosa und live in Villywood

An der Kinderfasnacht in Villnachern lautete das Motto «Villywood». Gegen 500 Kinder zeigten sich am Umzug mit ihren kreativen Kostümen und zogen von der Schule aus los. Insgesamt acht Gruppen, Wagen wie Guggen, bildeten die bunte Prozession. An sechster Position marschierten die «Villy Bar-

bies» als wandelnde Zitate an den erfolgreichen Film «Barbie». Der Kinohit hatte etliche Oscar-Nominierungen erhalten. Ganz ähnlich die originell verpackten Freundinnen: Bei der Maskenprämierung in der Turnhalle erreichten sie Platz drei. Bronze fürs schönste Rosa der Welt. **Seite 12**

BILD: ISP

DIESE WOCHE

ABSCHIED Nach 47 Jahren als Förster, 11 davon als Leiter im Brugger Forstdienst, geht Markus Ottiger heute in Pension. **Seite 5**

ABSTIMMUNG Um die Fusion mit Birr und Lupfig zu klären, lud das Referendumskomitee in Birrhard an einen runden Tisch. **Seite 11**

ANSTÖSSE Studentin Chiara Wülser stellte in Schinznach ihre Forschungsergebnisse über Bodenversiegelung und Klima vor. **Seite 13**

ZITAT DER WOCHE

«Man entwickelt ein
Gespür dafür, was
noch fair und was
bereits gefährlich ist.»



Karatekampfrichter Antonio Angelicchio kommt ans Nachwuchsturnier. **Seite 11**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

SALE!
stark reduziert

Ausverkauf der
JAKO·O
Markenprodukte bei
uns im Laden

Ab sofort – solange Vorrat!

ProSpiel Fachgeschäft, Constri AG
Feldstrasse 20, 5107 Schinznach-Dorf
Tel. +41 56 463 60 97

Mo, Di, Do: 13:30 - 18:00 Uhr
Mi & Fr: 09:00 - 12:00 Uhr / 13:30 - 18:00 Uhr

prospiel

Wir sind auch in Zukunft für Sie da!

Trotz Abschied von JAKO·O bleibt das
Fachgeschäft der Constri AG
in Schinznach-Dorf bestehen.

Entdecken Sie unser ProSpiel Sortiment
an pädagogisch wertvollen
Spiel- und Lernmitteln, Bastelmaterial
und Outdoor Spielgeräten.

125050 GA

BRUGG: Filmpremiere «Der Zopf» («La Tresse») im Kulturhaus Odeon

Filmreife szenische Erzählstruktur

Die Drehbuchautorin Laetitia Colombani hat 2017 einen Roman geschrieben. An die Möglichkeit einer filmischen Umsetzung dachte sie nicht.

Zur Kinopremiere am 8. März erwartet das Odeon hohen Besuch. Die designte französische Botschafterin Marion Paradas kündigte ihre Teilnahme an der Filmvorführung und dem anschliessenden Gespräch an. Als einziges Kino in der Schweiz empfängt das Cinema Odeon Paradas' Landsfrau, die Regisseurin, Drehbuchautorin und Schriftstellerin Laetitia Colombani, nach der Filmpremiere zum Podiumsgespräch über ihr neues Regiewerk. «Der Zopf» ist die Filmadaption ihres eigenen Romans. Daran, dass ihr Buch verfilmt werden könnte, glaubte sie aufgrund der komplexen Erzählung zuerst nicht. **Seite 7**



Kamal und Giulia: Ihre Geschichte ist im Film stärker betont als im Buch BILD: ZVG

WINDISCH

Neue Kantonschule geplant

Die Mittelschulplanung im Aargau prognostizierte noch vor fünf Jahren einen Anstieg bei den Mittelschülerinnen und Mittelschülern von 6000 auf rund 7500. Diese Vorhersage musste nach oben korrigiert werden: Aufgrund einer steigenden Maturitätsquote wird von einer Zunahme auf 8300 Schülerinnen und Schüler bis ins Jahr 2050 ausgegangen. Der Regierungsrat sieht Handlungsbedarf und betrachtet die Gründung zweier neuer Kantonschulen im Mittelland als notwendig. Am Dienstag, 5. März, berät der Grosse Rat über eine Änderung des Schulgesetzes. Mit der Revision sollen Windisch und Lenzburg als zusätzliche Mittelschulstandorte neben Aarau, Baden, Wettingen, Wohlen, Zofingen und Stein bestimmt werden. Nach diesem Anstoss würde es hingegen weitere elf Jahre dauern, bis die Kantonschule Windisch auf dem Bachtalen-Areal ihren Betrieb aufnehmen könnte. **Seite 3**

SO GROSSARTIG KÜNNEN 0% SEIN

AB SOFORT VON
0% LEASING PROFITIEREN



Küng Automobile

Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch

Auto-Center Küng AG

Landstrasse 148, 5430 Wettingen, Tel. 056 426 26 36

admin.ac@kueng-automobile.ch, www.kueng-automobile.ch

Ford Mustang Mach-E*, Elektromotor, 269 PS/198 kW, Standard-Range-Batterie, Automatikgetriebe, RWD, Verbrauch: 17,8 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Unverbindliche Preisempfehlung Fr. 57'900.-, Unverbindliches Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit by BANK-now AG: effektiver Jahreszins: 0,0%, Sonderzahlung: Fr. 11'460.-, monatliche Leasinggebühr: Fr. 440.-, Laufzeit: 48 Monate, maximale Fahrleistung: 10'000 km/Jahr, Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Eine Kautions wird nicht verlangt. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partnern bis auf Widerruf, spätestens bis 31.03.2024. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Angebot gilt nicht für Ford Kuga MCA Modell. Ford Kuga Cool&Connect, 2.5 Duratec Hybrid, 190 PS/140 kW, Verbrauch: 6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen: 146 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Unverbindliche Preisempfehlung Fr. 39'400.- (unter Berücksichtigung einer abgezogenen Prämie von Fr. 3'350.-), Unverbindliches Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit by BANK-now AG: effektiver Jahreszins: 0,0%, Sonderzahlung: Fr. 8'354.-, monatliche Leasinggebühr: Fr. 240.-, Laufzeit: 48 Monate, maximale Fahrleistung: 10'000 km/Jahr, Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Eine Kautions wird nicht verlangt. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partnern bis auf Widerruf, spätestens bis 31.03.2024. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Angebot gilt nicht für Ford Puma MCA Modell. Ford Puma Titanium, 1.0 EcoBoost Hybrid, 125 PS/92 kW, 6-Gang Schaltgetriebe, Verbrauch: 5,7 l/100 km, CO₂-Emissionen: 128 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C, Unverbindliche Preisempfehlung Fr. 26'300.- (unter Berücksichtigung einer abgezogenen Prämie von Fr. 2'200.-), Unverbindliches Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit by BANK-now AG: effektiver Jahreszins: 0,0%, Sonderzahlung: Fr. 5'588.-, monatliche Leasinggebühr: Fr. 170.-, Laufzeit: 48 Monate, maximale Fahrleistung: 10'000 km/Jahr, Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Eine Kautions wird nicht verlangt. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Partnern bis auf Widerruf, spätestens bis 31.03.2024. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

124928 RS

BUCHTIPP
Bibliothek Brugg

Angelina



Roman von David Bielmann
Zytglogge, 2023

Auf einem Hof in der Lenzerheide haben sich Johann Friedrich Moser und seine Frau Eugenia niedergelassen. Im Jahr 1824 erblickt ihr erstes Kind das Licht der Welt. Insgesamt werden die Mosers zehn Kinder haben. Der Psychiater Joseph Jörger führt den Kampf gegen die entarteten Menschen. Er sieht Trunksucht, Verwahrlosung, Unsittlichkeit und Gottlosigkeit und verfasst auch eine Schrift über die Familie Moser. Als die junge Marianna Moser im Jahr 1921 ihre Tochter Angelina bekommt, wird ihr das Baby von den Behörden weggenommen. Marianna sucht ihre Tochter unermüdlich. Die Briefe, die Angelina ihrer Mutter schreibt, werden nie weitergeleitet. Marianna gibt die Suche nicht auf. David Bielmann geht in diesem Roman dem Unrecht nach, das die Schweiz im Namen des Kindeswohls und im Kampf gegen die Verwahrlosung in der Vergangenheit zugelassen hat. Die Familiengeschichte führt direkt zurück an den Beginn des Unrechts, das der Familie Moser angetan wurde. Der Roman basiert auf Fakten und erklärt äusserst präzise die Sachlage. Ein trauriges Stück Schweizer Geschichte.



Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Scheidungskinderclub



Roman von Olivia El Sayed,
Atelier, 2023

In ihrem zweiten Buch mischt Olivia El Sayed die Kapitel ihres Fortsetzungsromans «Maja und Mohamed: Die Geschichte meiner Eltern», erschienen in den letzten zwei Jahren in der «NZZ am Sonntag», mit Gedanken zum Thema Scheidungskinder. Wie bereits ihr erster Kurzroman «Flowery Wordis» ist das Buch sehr persönlich. Trotzdem – oder vielleicht gerade deswegen – hatte ich beim Lesen immer wieder das Gefühl, dass die Zürcher Autorin mit ägyptischen Wurzeln Gedanken in Worte fasst, die schon öfter gestaltlos in meinem Kopf umhergeisterten. Die Geschichte der Eltern zeigt auf, wie schwierig eine Beziehung über die Kulturen hinweg sein kann und was es für ein Kind heisst, mit zwei Kulturen und ihren ganz eigenen Regeln aufzuwachsen. Während «Flowery Wordis» eine Liebeserklärung an den zwischenzeitlich verstorbenen Vater war, geht es im «Scheidungskinderclub» um die Beziehung zur Mutter. Es ist keineswegs ein Buch nur für Scheidungskinder, sondern richtet sich an alle, die El Sayeds lockere Sprache, gepickt mit Mundarteinsprengeln, schätzen. Die Lektüre kann mit passendem Spotify-Soundtrack unterlegt werden.



Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.
(Victor Hugo)

Sehr traurig nehmen wir Abschied von

Peter Strauss-Mühlemann

24. Juli 1940 bis 23. Februar 2024

Überraschend und im Beisein seiner geliebten Frau hat sein Herz den steten Takt verlassen und ist still geworden.

Wir sind dankbar für all die schönen gemeinsamen Momente, die Hilfsbereitschaft und die Grosszügigkeit, mit der er uns ein Leben lang beschenkt hat. Dankbar sind wir auch, dass ihm ein langer Leidensweg erspart worden ist.

Heidi Strauss-Mühlmann
Malu Strauss und Reto Hochstrasser
mit Lina und Lotta
Bettina und Hans-Lukas Niederer-Strauss
mit Johann, Marius und Katja
Maria Strauss Da Parada

Die Abschiedsfeier findet am 5. März um 14.30 Uhr in der reformierten Kirche Umiken statt.

Anstelle von Blumen berücksichtige man den Verein Rollstuhlfahrdienst Region Brugg, für den Peter bis zu seinem Tod im Einsatz war: CH55 0900 0000 5001 5977 1.

Traueradresse: Heidi Strauss, Rinikerstrasse 36, 5222 Umiken

TODESANZEIGE UND DANKSAGUNG

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können,
wann immer wir wollen.

Traurig, aber mit schönen Erinnerungen müssen wir von meinem lieben Ehemann und unserem Paps Abschied nehmen.

Franz Josef Plaz-Wagner

27. April 1970 bis 18. Februar 2024

Wir vermissen dich:

Silvia Plaz-Wagner
Kevin Plaz
Saskia Rosa Plaz
Verwandte, Freunde und Schützenkameraden

Die Abdankung findet am Freitag, 1. März 2024, um 14.00 Uhr in der Abdankungshalle auf dem Friedhof in Brugg statt. Auf Wunsch von Franz wird es keine Urnenbeisetzung geben.

Ein herzliches Dankeschön allen, die Franz auf seinem Weg begleitet haben. Lieben Dank allen, die ihr Mitgefühl und ihre Zuneigung durch Briefe, Karten und liebe Worte zum Ausdruck gebracht haben.

Traueradresse: Silvia Plaz-Wagner, Maiackerstrasse 12, 5200 Brugg

Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

Victor Hugo



Mit grosser Betroffenheit und Trauer nehmen wir Abschied von unserem Arbeitskollegen und Mitarbeiter

Franz Plaz

* 27.04.1970 † 18.02.2024

Er hat unseren Arbeitsalltag geprägt und fachlich wie auch menschlich eine grosse Lücke hinterlassen. Franz war über zehn Jahre für unser Unternehmen tätig und wurde mit seiner offenen und zupackenden Art von allen sehr geschätzt.

Wir werden Franz in bester Erinnerung behalten und sprechen der Trauerfamilie unser tiefstes Beileid aus.

IBB Energie AG
Geschäftsleitung, Kolleginnen und Kollegen

Die Erinnerung an einen herzenguten Menschen bleibt in unseren Herzen.



Rolf Geissbühler

Vielen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielseitige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank an Pfarrer Rolf Zaugg für die einfühlsamen Worte an der Trauerfeier und dem Organisten Gaudenz Tschärner für die musikalische Begleitung.

Im Weiteren danken wir herzlich für alle Gaben und Allen, die Rolf in ihrem Leben mit Zeit und Liebe begegnet sind.

Die Trauerfamilien
Brugg, im Februar 2024

BAUGESUCHE



Bauherrschaft: Wonneberg AG, Lagehausstrasse 3, 8400 Winterthur

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bauvorhaben: Sanierung MFH, Baslerstrasse 3, 5200 Brugg

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 1. März 2024 bis zum 1. April 2024 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 1. April 2024.

Abteilung Planung und Bau, Brugg



Bauherrschaft: [Redacted]

Projektverfasser: laube-solar GmbH, Am Bergli 3, 5334 Böbikon

Bauprojekt: Neubau Photovoltaikanlage (Aufdachanlage), Parzelle Nr. 2026, Riedacherweg 322, 5246 Scherz

Die Pläne liegen vom 1. März bis zum 2. April 2024 auf der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 27. Februar 2024

Der Gemeinderat



Birr

Bauherrschaft: [Redacted]

Projektverfasser: Schneider-Projekt GmbH, Industriestrasse 5, 5242 Lupfig

Bauprojekt: Neubau Garage und Photovoltaikanlage (Aufdachanlage), Parzellen Nrn. 660 und 661, Sustenstrasse 15 und Weihermattstrasse 20, 5242 Birr

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Die Pläne liegen vom 1. März bis zum 2. April 2024 auf der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 27. Februar 2024

Der Gemeinderat



Baugesuch Nr.: 2024-0021

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch

Grundeigentümer: Einwohnergemeinde Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch

Projektverfasser: Einwohnergemeinde Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch

Bauvorhaben: Befristete Baute auf fünf Jahre – Geräteraum verschieben/verkleinern Parzelle Nr. 1536 Dohlenzelgstrasse 24–30, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden: keine notwendig

Planaufgabe: vom 1. März bis 2. April 2024 auf der Abteilung Planung + Bau

Einwendungen: sind bis 2. April 2024 schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen

Windisch, 27. Februar 2024

DER GEMEINDERAT

WINDISCH: Am Dienstag fällt im Grossen Rat ein erster Grundsatzentscheid zur Kantonsschule

Die Eröffnung ist erst in elf Jahren

In Lenzburg und Windisch sind zwei neue Kantonsschulen geplant. Doch vor 2035 geht die Windischer Schule kaum in Betrieb.

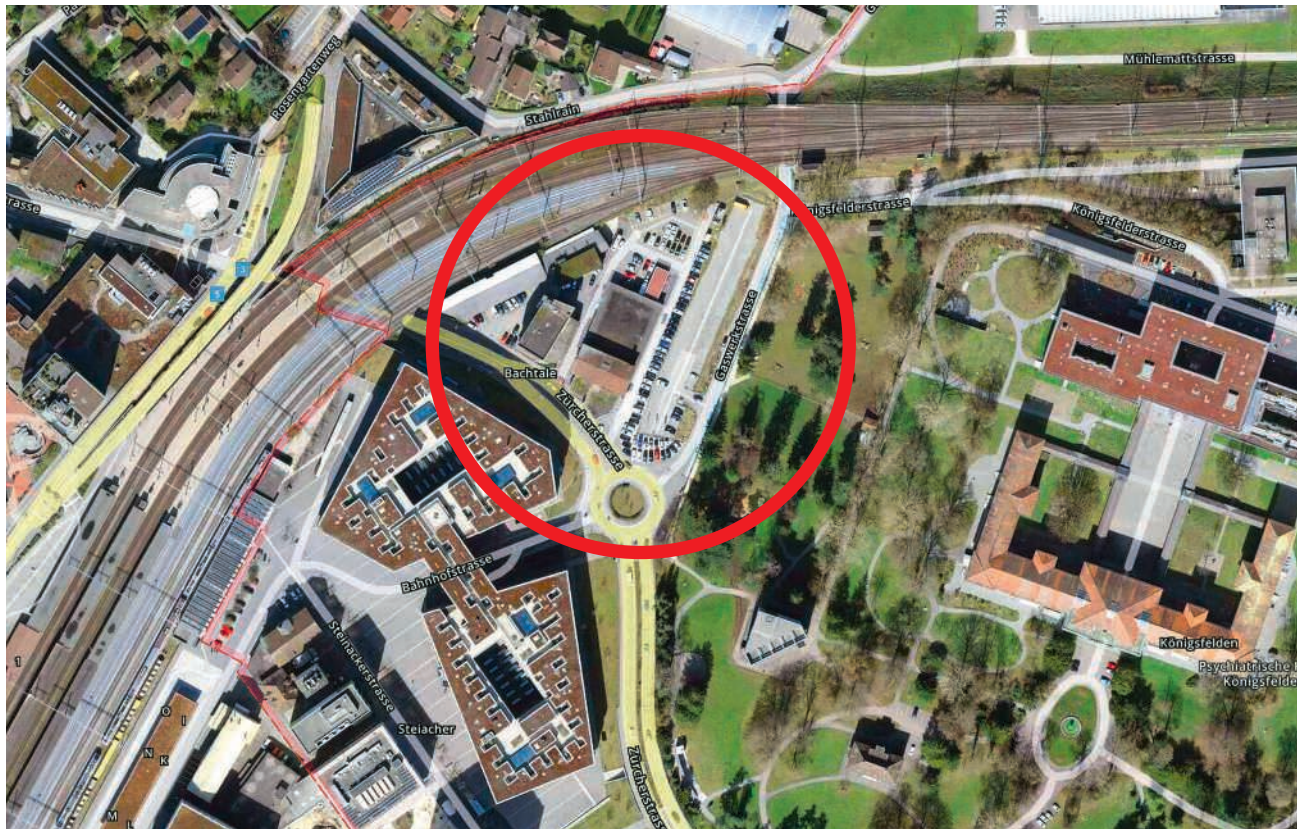
PETER W. FREY

Der Bruggler Historiker, Bezirkslehrer und FDP-Grossrat Titus Meier hat gerechnet und kommt zu dem Schluss: «Nein, unsere Kinder werden noch nicht in Windisch in die Kantonsschule gehen können.» Zu dem Zeitpunkt, da die Schule in Windisch ihren Betrieb aufnehmen wird, besuchen Tochter und Sohn nämlich bereits die Kantonsschule in Baden, Wettingen oder Aarau. Denn eröffnet wird die Kantonsschule Windisch nach heutiger Planung wohl erst um das Jahr 2035. Der Entscheid, ob auf Windischer Boden in unmittelbarer Nachbarschaft zum Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz eine Kantonsschule gebaut wird, fällt jedoch dieses Jahr: Am kommenden Dienstag, 5. März, berät der Grosse Rat in erster Lesung eine Änderung des Schulgesetzes; die zweite Beratung folgt im Herbst. Mit der Schulgesetzrevision sollen Lenzburg und Windisch als zusätzliche Standorte für Mittelschulen neben Aarau, Baden, Wettingen, Wohlen, Zofingen und Stein (ab Schuljahr 2029/2030 in Betrieb) bestimmt werden.

Neue Prognosen

Noch vor fünf Jahren ging die Mittel-schulplanung im Aargau davon aus, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen von damals 6000 bis ins Jahr 2045 um rund 25 Prozent auf 7500 steigen werde. Heute wird eine Zunahme auf 8300 Schülerinnen und Schüler bis ins Jahr 2050 prognostiziert.

Die Gründe für diese Korrektur nach oben liegen unter anderem im grösseren Bevölkerungswachstum und in einer stärker steigenden Maturitätsquote – dem Anteil der Jugendlichen, die eine Maturität erlangen. Neben dem Ausbau der Kantonsschulen in Aarau, Baden und Wohlen erachtet der Regierungsrat deshalb die Gründung von zwei weiteren Kantonsschulen im Mittelland als notwendig. Die vorberatende Kommission des Grossen Rats für Bildung, Kultur und Sport (BKS), präsidiert von Titus Meier, empfiehlt dem Parlament einstimmig, die notwendige Änderung des Schulgesetzes abzusegnen und damit die Planung anzustossen.



Im Dreieck zwischen Bahnlinie, Zürcherstrasse und Gaswerkstrasse soll die Kanti Windisch gebaut werden BILD: ZVG | TELSEARCH



Für den Bau müssen Wohn-, Gewerbebauten und Tankstelle weichen BILD: ARCHIV

Campus ist nicht realisierbar

In Windisch soll die Kantonsschule an einem Ort gebaut werden, der auf den ersten Blick überraschen mag: Das heute mit Wohn- und Gewerbebauten sowie einer Tankstelle überbaute, enge Bachtalen-Areal zwischen Bahnlinie, Zürcherstrasse und Gaswerkstrasse erfordert eine kompakte mehrgeschossige Bauweise – ein Campus mit offenen Flächen zwischen den Gebäuden lässt sich auf der Fläche von knapp unter einer Hektare nicht realisieren. BKS-Kommissionspräsident Titus Meier sagt dazu: «Die

Politik erwartet von Privaten verdichtetes Bauen. Hier kann der Kanton beweisen, dass er das auch bei öffentlichen Bauten kann.»

Der beschränkte Platz erlaubt auf dem Bachtalen-Areal zudem keine Aussenanlagen für den Schulsport. Hier muss auf das Gelände ennet der Bahnlinie beim Sportzentrum Mülimatt ausgewichen werden. Punkten kann das Bachtalen-Areal dagegen bei der Erreichbarkeit und der Nähe zur Fachhochschule. Vom Bahnhof Brugg wird die Kantonsschule zu Fuss in wenigen Minuten erreichbar

sein, und mit der Fachhochschule Nordwestschweiz sind Synergien denkbar.

155 Millionen Franken

Mit dem Standortentscheid des Grossen Rats in diesem Jahr kommt ein Planungsprozess in Gang, der mehrere Jahre dauert. Dazu gehören unter anderem die Anpassung des kantonalen Richtplans, das Gestaltungsplanverfahren, die Definition des Raumprogramms, die archäologischen Aufklärungen und die Durchführung des Architekturwettbewerbs. Ausserdem muss der Kanton für die Schule noch Land erwerben und eine Lösung für den bis 2035 laufenden Pachtvertrag für die Migrol-Tankstelle finden. Zwei Grundstücke im Bachtalen-Areal gehören bereits dem Kanton, ein drittes ist aber in privatem Besitz.

Für den Landkauf und für den Architekturwettbewerb will der Regierungsrat dem Parlament noch in diesem Jahr einen Kredit von 22,5 Millionen Franken beantragen. Für den Bau der Kantonsschule Windisch rechnet der Regierungsrat mit Kosten von rund 155 Millionen Franken. Klar ist aber laut Regierungsrat sowohl für die neue Kantonsschule Windisch als auch für Lenzburg: «Aus heutiger Optik ist die früheste Inbetriebnahme für beide Schulen per Schuljahr 2035/36 möglich.»

Inserat

Teamwork
Lehrstelle 2024
Detailhandelsfach-Frau/Mann

Bewerbe Dich bei uns für diese lebendige und teamorientierte 3-Jährige Detailhandelslehre. Mehr Informationen bei Andrea Schödler und Christian Meier. Buono, Schulthess-Allee 1, 5200 Brugg

Buono
Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

RINIEN

Ersatzwahl für ein Gemeinderatsmitglied

Die Ersatzwahl (erster Wahlgang) infolge der Demission von Marianne Erne wird auf Sonntag, 22. September, festgesetzt. Wahlvorschläge sind gemäss § 29a des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und § 21b der Verordnung über die politischen Rechte (VGPR) von mindestens zehn Stimmberechtigten des Wahlkreises zu unterzeichnen und bei der Gemeindeganzlei bis spätestens am 4. Tag vor dem Wahltag, das heisst bis am 9. August, 12 Uhr, einzureichen. Die erforderlichen Formulare zur Anmeldung von Kandidatinnen und Kandidaten können ab sofort bei der Gemeindeganzlei unter gemeindevverwaltung@riniken.ch bezogen werden. GA

HINWEISE DER REDAKTION

Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Die Redaktion

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Zitronenplätzli

für 4 Personen

Zutaten

- 2 EL Olivenöl
- 12 Kalbs- oder Schweinsschnitzel mini
- 1 TL Salz
- Wenig Pfeffer
- 2 dl Gemüsebouillon
- ½ Zitrone, heiss abgespült, abgeriebene Schale und Saft
- 1 TL Maizena
- ½ Zitrone, heiss abgespült, in feinen Scheiben, für die Garnitur

Zubereitung

1. Öl in einer beschichteten Pfanne heiss werden lassen. Fleisch beidseitig je 1 Minute braten, würzen. Im auf 60 °C vorgeheizten Ofen warm stellen.
2. Bouillon mit Zitronensaft und -schale aufkochen, Hitze reduzieren. Maizena mit 2 Esslöffel der Flüssigkeit in einem Schälchen verrühren, unter Rühren zurück zur Flüssigkeit giessen, Zitronenscheiben dazugeben, ca. 2 Minuten köcheln. Fleisch wieder begeben, nur noch heiss werden lassen.

ÖISE TIPP:

Dazu passt ein Weissweinsrisotto mit Rüeblen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezpte/

Zubereitung: 35 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

LESERBRIEFE

■ Bezirksrichterwahlen in Brugg

Beat Saxer kenne und schätze ich seit unserer gemeinsamen Schulzeit an der Alten Kantonsschule in Aarau. Mit Beat Saxer gewinnen wir einen in der Region verankerten, lebenserfahrenen Mitbürger, der sich für unsere Gesellschaft einsetzt, als Laienrichter für das Bezirksgericht Brugg. Er geht den Sachen kritisch auf den Grund, kann aber auch mal fünf gerade sein lassen. Beat Saxer ist ein Mann, der Integrität und Glaubwürdigkeit ausstrahlt. Er ist ein kollegialer und humorvoller Mensch, der sich gut in ein Team einfügen kann. Sein Fachwissen, seine Fremdsprachenkenntnisse und Auslandserfahrungen werden dem Gericht in vielen Belangen von Nutzen sein. Den gesetzlichen Ermessensspielraum wird er mit gesundem Menschenverstand nutzen. Gelingt Beat Saxer die Wahl, wird das Gericht weiterhin ausgewogen mit beiden Geschlechtern besetzt sein.

GABRIELE KERKHOVEN,
EHEMALIGE PRÄSIDENTIN DES
BEZIRKSGERICHTS BRUGG

■ Bruggler Stadtratswahlen

Jetzt gilt es, Farbe zu bekennen! In einer Exekutive sind unter anderem gesunder Menschenverstand, fachliche Kompetenz, Sachlichkeit, Empathie, Teamfähigkeit, Verlässlichkeit, Kritikfähigkeit und Zuverlässigkeit entscheidende Faktoren, um die umfassenden Aufgaben als Kollegialbehörde gemeinsam zu meistern. Die Ideologie ist zweitrangig. In unserer heutigen Gesellschaft wird immer wieder bemängelt, dass Frauen bei gleicher fachlicher Ausgangslage nicht die gleichen Chancen hätten. Es ist aber klar: Nur wer wählen geht, kann auf politischer Ebene etwas ändern. Ich halte nichts von Quotenregelungen, für mich zählen die Qualifikation für die Aufgabe, die Eigenschaften und Fähigkeiten sowie die Grundhaltung. Sehr froh bin ich aber auch, dass sich die jüngeren Kreise, die mitten im Leben stehen, für so eine anspruchsvolle Aufgabe zur Verfügung stellen und sich ins Geschehen einbringen und dieses mittragen möchten. Sind solche Ämter doch Grundpfeiler unserer De-

mokratie. Yvonne Buchwalder-Keller bringt all das mit. Ich bekenne deshalb Farbe und wähle sie mit Überzeugung.

DANI MOSER, ALT STADTAMMANN, BRUGG

■ Ersatzrichterwahl

Beat Saxer habe ich an verschiedenen politischen Anlässen kennengelernt. Er ist ein sehr angenehmer Gesprächspartner, der aufmerksam zuhört und seine eigene Meinung einbringt. Seine Lebenserfahrung, seine aufgeschlossene gesellschaftliche Einstellung, seine Toleranz und sein analytischer Scharfsinn sind ideale Voraussetzungen für das Amt des Bezirksrichters.

WILLI DÄPP, BRUGG

■ Ersatzwahl Stadtrat Brugg

Yvonne Buchwalder-Keller ist in Brugg verwurzelt. Das trägt wesentlich dazu bei, dass sie sich mit Herz und Verstand für Brugg einsetzt. Mit ihrem grossen Fachwissen im Bereich Finanzen, aber auch mit ihrer Führungserfahrung bringt sie das notwendige Know-how als künftige Stadträtin von Brugg mit. Als verbindende

und teamorientierte Persönlichkeit wähle ich Yvonne Buchwalder-Keller in den Stadtrat, für eine attraktive Bruggler Zukunft.

DENISE VOGLER, BRUGG

■ Bruggler Stadtratswahlen

Lese ich die Stellungnahmen von Heini Kalt und Yvonne Buchwalder-Keller in der Presse, ist eindeutig, wer hier konkrete Vorschläge und Aussagen macht und wer sich eher auf Worthülsen und Managementtalk stützt. Heini Kalt kennt Brugg und seine Gegebenheiten aus langer Erfahrung, hat einen realistischen Blick auf Umsetzbares und strebt eine langfristige Entwicklung an, die auch bezahlbaren Wohnraum, Verkehrspolitik in Bezug auf das Klimaziel 2050 und die Unterstützung von gemeinnützigen Initiativen aus der Bevölkerung für ein lebendiges Brugg im Fokus hat. Heini Kalt hat Substanzielles zum Gedeihen unserer Stadt beizutragen. Und natürlich gehört die SP wieder in den Stadtrat, mit Heini Kalt sind das zwei Fliegen mit einer Klappe.

BRIGITTE PERREN HENNECK, BRUGG

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
02. & 03. MÄRZ VON 11-16 UHR



Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

124913 RSK

GESUNDES GENUSSWOHNEN



Wir machen Entsorgung einfach.

056 410 10 10
www.daetwiler.com

124247 GA

NEWS
aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-
Anzeiger

Rundschau

ihre REGION
ONLINE
www.ihre-region-online.ch

ÜBER 40 JAHRE.
DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.



WERNLI-IMMO.CH

wernli immobilien

Am 12. März ist Weltglaukomtag

Wir bieten: Kostenlose Augendruckmessung und nützliche Informationen zum Krankheitsbild des Grünen Stars (Glaukom).

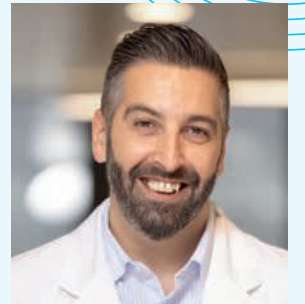
Augendruckmessungen sind nicht nur für die Glaukomvorsorge, sondern auch für die allgemeine Augengesundheit wichtig.

Wann und wo?

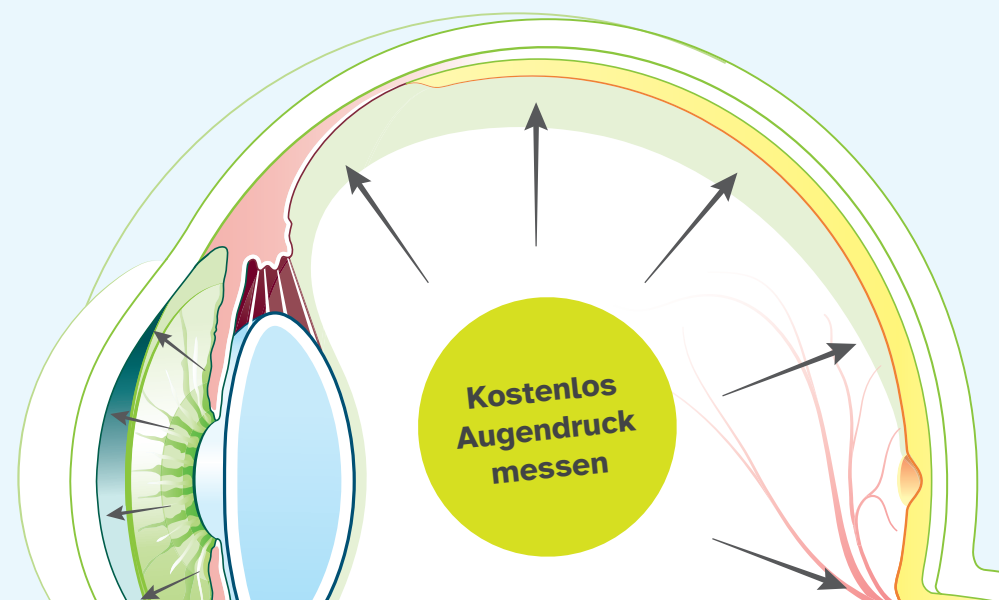
Datum: 12. März 2024,
08:30-12:00 Uhr, 13:00-17:00 Uhr
Ort: Vista Augenzentrum Brugg,
Neumarkt 1,
5200 Brugg

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Glaukomspezialist
Dr. med. Iraklis Vastardis:
„Oft bleibt das Glaukom lange ohne merkliche Symptome.“



VISTA | Augenzentrum
Brugg

www.vista.ch

letzte Tage

Ausverkauf



Polstergruppen
bico -Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände

Qualitäts-Möbel

zu stark reduzierten Preisen!

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

BAUGESUCH

Bauherrschaft: [REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]

Bauvorhaben: Zwei Holzbauten: Ecomodulhaus, Carport und Geräteschuppen; Wohnwagen

Lage: Parzelle Nr. 3198, Gallenkirch, 5225 Bözberg

Projektverfasser: Kollektiv Winzig GmbH, Aargauerstrasse 60, 8048 Zürich

Kantonale Zustimmung: erforderlich

Das Baugesuch liegt vom 1. März 2024 bis zum 2. April 2024 bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 27. Februar 2024

Gemeinderat Bözberg

Soziales Engagement!

Bei einem 8- bis 14-tägigen Einsatz in einem der betreuten Aufenthalte für MS-Betroffene.

Fragen? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

veranstaltungen@multiplesklerose.ch

Telefon 043 444 43 43

www.multiplesklerose.ch, Spenden & Helfen

damit es besser wird



Rotkreuz-Notruf



Hilfe rund um die Uhr, wo immer Sie sind.
Ein persönlicher und kompetenter Service.

Weitere Informationen:
Rotkreuz-Notruf
Telefon 0848 012 012
notruf@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/notruf

Schweizerisches Rotes Kreuz
Aargau

BRUGG: Markus Ottiger, Leiter des Forstdienstes der Stadt, geht heute in Pension

Er war mit Leib und Seele Förster

Nach 47 Berufsjahren sagt Markus Ottiger am heutigen letzten Arbeitstag: «Ich hatte einen Traumberuf und das schönste Arbeitsumfeld.»

HANS-PETER WIDMER

Markus Ottigers «Pension» dauert vorerst nur eine Woche. Dann steht er Wald Schweiz, dem Dachverband der Waldeigentümer, abermals bei einer Lehrveranstaltung als Kursleiter und Instruktor zur Verfügung. Er wird seinem bisherigen Metier auch nach der elfjährigen Leitung des Brugger Forstdienstes als Berater in forstlichen Fragen sowie durch die Arbeit im zwei Hektaren grossen eigenen Wald im Bezirk Zurzach verbunden bleiben. Dort hat er seinen fünf Enkelkindern kürzlich gezeigt, wie Bäume gepflanzt werden. Das «Förstergen» kann neue Wurzeln treiben.

Die zweite Heimat Aargau

Was Wurzeln schlagen, an einem neuen Ort anwachsen, bedeutet, erfuhr Markus Ottiger persönlich. Dem gebürtigen Luzerner wurde der Aargau, namentlich das Zurzibiet, vor seiner letzten Berufsetappe in Brugg zur zweiten Heimat. Er wuchs als Kind einer siebenköpfigen Bauernfamilie in der flächenmässig grössten Luzerner Bauerngemeinde Ruswil, «Rusmu», auf. Im dortigen «Rössli» gründete Bauernführer Josef Leu 1840 den gegen die liberale Politik gerichteten Ruswiler Verein, Vorläufer der Katholisch-Konservativen Partei, der späteren CVP und heutigen Mitte. Konservative und Liberale im Dorf verkehrten noch in Markus Ottigers Jugendzeit in getrennten Beizen und Vereinen.

Für den mit der Natur verbundenen Bauernsohn war die Berufswahl nach der mit mässiger Motivation beendeten Realschule klar. Er machte eine dreijährige Lehre als Forstwart beim Staatsbetrieb St. Urban sowie je zweijährige Erfahrungen in den Wäldern an den Hängen des Pilatus und der Rigi. Danach bestand er die Försterschule in Maienfeld und bewarb sich auf fünf Stelleninserate im Aargau, unter anderem in Riniken, wo er nicht in die Kränze kam. Hingegen wurde



Markus Ottiger wird auch in Zukunft im Wald anzutreffen sein

BILD: HPW

er auf den 1. Mai 1986 als erster vollamtlicher Revierförster beim Forstrevier Belchen der Gemeinden Siglistorf, Wislikofen, Rümikon und Fisibach angestellt.

Grenzüberschreitender Förster

Nach dem tödlichen Arbeitsunfall von Revierförster Rudolf Müller aus Tegerfelden teilte das Kreisforstamt die Forstreviere von Kaiserstuhl bis Tegerfelden neu ein. Markus Ottiger und der Försterkollege Felix Binder bewarben sich beide um das Revier 3, Tegerfelden. Grossrat Binder bekam dank seiner Bekanntheit und dem Heimvorteil den Zuschlag. Dafür

wurde Markus Ottiger das Revier 1, Kaiserstuhl, samt Fisibach und Rümikon zugesprochen. Aber auch die Gemeinde Wislikofen wollte mit ihren 119 Hektaren Wald dazugehören. Sie wehrte sich in einem zweijährigen Kampf gegen die Einteilung ins Revier 2, Siglistorf, und erreichte schliesslich, dass sie weiterhin von Markus Ottiger von Kaiserstuhl aus befördert wurde.

Der neue Kaiserstuhler Stadtförster traf eine sehr spezielle Situation an. Im lediglich 32 Hektaren grossen Stadtbann existierte kein Quadratmeter Wald. Hingegen besass das Städtchen Waldparzellen in vier anderen

Gemeinden in den Kantonen Aargau und Zürich - und ennet dem Rhein, auf deutschem Boden. Das hatte historische Gründe. Die Freiherren von Kaiserstuhl, nach ihnen die Regensberger, dann der Bischof von Konstanz und ab 1414 die Alten Eidgenossen verfügten über Ländereien beidseits des Rheins, der erst durch Napoleons Verdikt zur Grenze wurde. Kaiserstuhl behielt jedoch den zum Schloss Röteln gehörenden Waldbesitz. Und weil in Deutschland den Waldbesitzern auch die Jagd obliegt, wurde Förster Ottiger noch Jäger.

Deutliche Spuren in Brugg

Mit 52 Jahren suchte Markus Ottiger nochmals eine neue berufliche Herausforderung. Seiner Absicht, sich selbstständig zu machen, kam Brugg mit dem Angebot zuvor, ab 2013 die Leitung des Forstdienstes zu übernehmen. Die Stadt willigte zudem ein, dass er neben der neuen Funktion auf ausdrücklichen Wunsch der Zurzibiet Gemeinde weiterhin den Wald von Wislikofen-Mellstorf betreuen durfte. In den elf Jahren in Brugg führte er ein harmonisierendes Forstteam ohne schweren Unfall. Er übernahm ausserdem die Beförderung der Gemeinden Birnenstorf, Bözberg, Riniken und Villnachern, baute den Forstwerkhof auf dem Bruggerberg aus, ergänzte den Maschinenpark und überzeugte die Stadt sowie die Industriellen Betriebe, in der neuen Heizzentrale Langmatt Holz statt Gas einzusetzen.

Daneben bietet der Brugger Forstbetrieb vielfältige Dienstleistungen an: Park- und Gartenholzerei, Sicherheitsholzerei entlang von Eisenbahn und Strassen, Holzernten im Privatwald und Verkauf von Holz- und Waldprodukten bis zu Naturschutzarbeiten und Biotoppflege - und selbstverständlich den jährlichen Einsatz am Brugger Rutenzug mit dem Bereitstellen des Kranzmaterials, dem Schmelken der Altstadt mit Tannenbäumen und der Lieferung der legendären Haselruten.

Forstwirtschaft im Clinch

Die Nebenleistungen seien wichtig, um das Kerngeschäft einigermassen wirtschaftlich über die Runden zu bringen, betont Markus Ottiger. Zu diesem Thema, das ihn sehr beschäftigt, wird er deutlich. Die Ansprüche

an den Wald, sagt er, hätten sich stark verändert. Heute seien Naturschutz und Wohlfahrt die bevorzugten Produkte des Waldes, stark gefördert von der kantonalen Abteilung Wald, bei minimaler Abgeltung. Noch immer sei die Entschädigung von gemeinwirtschaftlichen Leistungen ungenügend. Die Politik und die Bevölkerung erwarteten offenbar, dass die Waldbesitzer diesen Service public gratis erbrächten.

«Wir haben zu viele Aufwendungen, die nicht verrechnet werden können», hält Markus Ottiger fest. Auch der Holzpreis liege unter den Produktionskosten. Eigentlich wäre mehr Potenzial vorhanden. Die Schweiz habe einen jährlichen Holzbedarf von 11 Millionen Kubik, davon stammten aber nur 4,5 Millionen Kubik aus den einheimischen Wäldern. Heute sei es modern, den eigenen Rohstoff Holz unter dem Deckmantel Naturschutz verfaulen zu lassen und ihn stattdessen aus weit entfernten Ländern zu importieren.

Abschied mit Schlagzeilen

Markus Ottiger hat sich in den letzten Wochen seiner Forstdienstleitung noch ein paar Schlagzeilen und Leserbriefe wegen einer Baumfällaktion im Geissenschachen eingehandelt. Auf die Frage, warum rund 100 Bäume gefällt worden seien und ob nicht eine selektivere Auswahl möglich gewesen wäre, sagt er: «Es war eine reine Sicherheitsholzerei.» Der Geissenschachen - übrigens auf windischer Boden, aber im Besitz der Ortsbürgergemeinde Brugg - sei das wichtigste Freizeit- und Naherholungsgebiet der Stadt und dazu noch militärisches Übungsgelände. Eine Holzproduktion sei hier grundsätzlich nicht vorgesehen. Doch die Waldbesitzerin trage die volle Verantwortung, wenn risikobehaftete Bäume jemanden verletzen.

Was sind nun Markus Ottigers Pläne für den (Un-)Ruhestand? Er möchte sich für die Jagd mehr Zeit nehmen, die Hobbys Blasmusik, Wandern, Velo- und Skifahren, Kochen besser pflegen und mit dem Wohnwagen neue Gegenden kennenlernen, wofür ihn das verheissungsvolle Ziel lockt, mit der Partnerin eine Schwester in Kanada etwas länger zu besuchen.

ODEON BRUGG



Esther Buser und Catherine Senn auf der Odeon-Bühne

BILD: ZVG

Yoga - die Kraft des Lebens

Am Donnerstag, 22. Februar, war der Kinosaal im Kulturhaus Odeon in Brugg gut besetzt. Der Dokumentarfilm «Yoga - die Kraft des Lebens» stand auf dem Programm. Der Regisseur nahm das vorwiegend weibliche Publikum mit an die entlegensten Ecken der Erde, um einzufangen, wo Yoga praktiziert wird und was es bewirken kann. Direkt im Anschluss an den Film luden Catherine Senn und Esther Buser zum Vortrag. Die Gründerinnen von The Spirit of the Vedas vereinen die traditionellen vedischen Wissenschaften, vor allem Yoga und Ayurveda, unter einem Dach. Die Reaktionen des Publikums waren sehr

positiv, und sowohl der Film als auch das Referat wurden mit grossem Interesse aufgenommen. Bereits zum zweiten Mal widmet sich das Kino Odeon in Brugg mit der Reihe «Gesundheit und Bewusstsein» Dokumentarfilmen, die sich mit dem Menschen und seiner Gesundheit in der aktuellen Zeit auseinandersetzen. Die Filmreihe beleuchtet Themen wie alternative Heilmethoden, Ernährung, Meditation und Esoterik. Am Donnerstag, 21. März, um 18 Uhr erforscht Peter-Arthur Straubinger die transformative Wirkung des Lichts in «Am Anfang war das Licht». Es ist die letzte Vorstellung der Filmreihe «Gesundheit und Bewusstsein».

ZVG

BRUGG

Neuer Mittagstisch

Die reformierte und die katholische Kirche in Brugg starten einen gemeinsamen offenen Mittagstisch im reformierten Kirchgemeindehaus an der Museumstrasse 2. Ein Pool von insgesamt 20 Personen wird ab 1. März dafür sorgen, dass jeden Freitag um 12 Uhr - ausser in den Schulferien - ein schmackhaftes Essen für die Gäste bereitsteht. Die Gastgeberinnen Désirée Huber-Nicolet und Jovana Jankovic sowie der Gastgeber Christoph Hörmann hoffen, dass viele Menschen dieses Angebot wahrnehmen und sich eine Mahlzeit in einer Gemeinschaft gönnen. Jeder und jede soll sich willkommen fühlen und so viel für sein Essen bezahlen, wie er oder sie kann oder möchte. Um die Planung zu erleichtern und Foodwaste zu vermeiden, wird um Anmeldung bis am Vortag um 17 Uhr mittels QR-Code auf der Website kathbrugg.ch oder refbrugg.ch gebeten. Anmeldungen werden ausserdem unter der Nummer 056 441 56 20 entgegengenommen.

Freitag, 1. März, 12 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus,
Brugg

BRUGG: Zahlen der Region Brugg von Brugg Regio

Jahresrückblick 2023

Einmal im Jahr erhebt Brugg Regio die Besucherzahlen der bedeutendsten Freizeitangebote der Region und veröffentlicht die Statistik.

In der Analyse vertreten sind der Vindonissa-Park, das Bad Schinznach, der Jurapark, der Campussaal, das PSI-Forum sowie weitere Angebote wie zum Beispiel SBB Historic, Bahnpark Brugg und Foxtrail. Die Zahlen zu den Firmenbewegungen werden dem «Schweizerischen Handelsamtsblatt» entnommen.

Anstieg der Besucherzahlen

Praktisch alle Freizeitangebote verzeichneten im Jahr 2023 einen Zuwachs an Besucherinnen und Besuchern, total resultiert eine Zunahme von rund 5 Prozent gegenüber dem Jahr davor. Besonders hervorzuheben sind der Jurapark (plus 36 Prozent), der Campussaal (plus 24 Prozent) sowie das Stadtmuseum Brugg (plus 23 Prozent). Ein Rückgang von etwa 40 Prozent wurde hingegen bei den Besuchern des Foxtrails verzeichnet.

Der Veranstalter gab an, dass die Eröffnung eines neuen Foxtrails in Hallwyl zu Besucherabwanderungen geführt habe. Der Vindonissa-Park verzeichnete ebenfalls einen Rückgang, bedingt durch die laufende Restaurierung des Klosters Königsfelden, das bis März 2025 geschlossen bleibt.

Auch die Brugger Stadtführungen sind beliebt. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 901 Personen bei 46 Rundgängen durch die Stadt begrüsst. Die Standortförderung Brugg Regio arbeitet mit acht Stadtführern und Stadtführerinnen zusammen und organisiert verschiedene Arten von Stadtführungen. Am populärsten von den insgesamt 15 verschiedenen Themenführungen waren «Der Schwarze Turm» und «Blick in die Altstadt». Zudem hat sich die neu lancierte Führung «Mit Gänsehaut durch die Stadt» bereits etabliert.

280 neue Unternehmen

Im vergangenen Jahr haben sich in der Region Brugg insgesamt 280 Unternehmen neu angesiedelt. Konkret gab es im letzten Jahr 221 Neugründungen, 59 Zuzüge und 50 Wegzüge von Firmen.

GA

HAUSEN

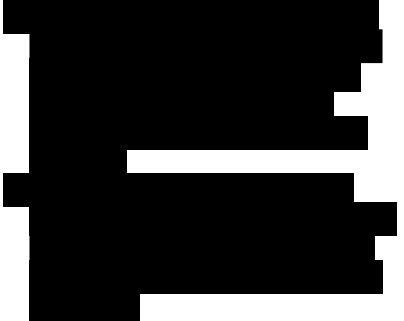
Mitteilungen
aus der Gemeinde

Abstimmungssonntag


Am kommenden Sonntag, 3. März, finden neben den eidgenössischen Abstimmungen die Ersatzwahl von zwei Bezirksrichtern am Bezirksgericht Brugg, die Ersatzwahl für ein Finanzkommissionsmitglied sowie die Referendumsabstimmung zum Thema «Verpflichtungskredit Schulwegsicherheit, Testbetrieb Tempo 30 Hauptstrasse» in Hausen AG statt.

Baugesuchsentscheide

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:



ARBEITSMARKT



**Job in Windisch
Mittagstischbetreuung
Tagesstrukturen**

Genau Sie haben wir gesucht ...

Offene Stelle im Chinderhuus Simsala Windisch in den Tagesstrukturen.
Das Chinderhuus Simsala, mit Standorten in Brugg und Windisch, bietet familien- und schulgängende Betreuung für Kinder im Alter von drei Monaten bis Ende Primarschule. Zur Ergänzung unseres Teams in den Tagesstrukturen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine aufgestellte Persönlichkeit mit Power für die Stelle als Pädagogische Assistenzperson über Mittag.

Arbeitszeiten:

- Montag, Dienstag, Donnerstag und/oder Freitag jeweils von 11.45 bis 13.30 Uhr
- Bei Krankheits- und Ferienausfällen im Team sind zudem Einsätze am Nachmittag möglich

Für unsere Tagesstruktur in Windisch suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung **eine pädagogische Assistenzperson über Mittag**

Wir bieten:

- ein altersdurchmisches, humorvolles und kollegiales Team
- grosszügige Räumlichkeiten, die mit ÖV gut erreichbar sind, sowie Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe zu den Standorten
- tolle Teamausflüge und Weihnachtsessen
- eine Anstellung während der Schulzeit und somit 13 Wochen Ferien pro Jahr

Wir wünschen uns eine pädagogische Assistenzperson, die:

- viel Freude und Motivation bei der Arbeit mit Kindern zeigt
- mündlich und schriftlich wortgewandt ist und die deutsche Sprache beherrscht
- ein hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und Eigeninitiative besitzt

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per Mail mit Strafregisterauszug an erdin@chinderhuus-simsala.ch.

Für Fragen steht Ihnen gern unsere Tagesstrukturleiterin Victoria Erdin zur Verfügung:
Telefon 056 552 00 46.

Chinderhuus Simsala, Dohlenzelstrasse 26, 5210 Windisch
www.chinderhuus-simsala.ch 125055 GA

**effinger
medien**

Effingermedien AG
info@effingermedien.ch
effingermedien.ch

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88

Der Verlag Effingermedien AG mit Hauptsitz in Brugg ist ein vielseitiges Medienunternehmen.

Als Medienproduzent bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine breite Palette von Dienstleistungen an. In unserem Verlagshaus in Brugg produzieren wir die Regionalzeitungen «General-Anzeiger», «Rundschau Nord», «Rundschau Süd» sowie das Onlineportal «Ihre-Region-Online». Wir berichten über alles, was die Region bewegt. Dabei steht die Leserschaft im Fokus unseres Tuns.

Unser motiviertes Redaktionsteam sucht per sofort oder nach Vereinbarung Verstärkung durch eine engagierte, in unserer Region vernetzte Persönlichkeit als

Redaktor/in 80–100%

Ihre Aufgaben

- Sie sind zuständig für die breite regionale Berichterstattung in den Verteilgebieten.
- Sie verfassen Artikel, führen Recherchen durch, koordinieren die Beiträge unserer freien Redaktorinnen und Redaktoren und bilden die Schnittstelle zum Layout.
- Sie repräsentieren unsere Produkte sowie das Unternehmen gegen aussen.

Ihr Profil

- Sie bringen Erfahrung als Redaktor/in und Leidenschaft für Ihren Beruf mit.
- Die Produktionsabläufe einer Zeitung sind Ihnen ebenso vertraut wie der Umgang mit digitalen Medien.
- Sie sind mit unserer Region vertraut und bestens vernetzt.
- Sie verfügen über eine sehr gute Allgemeinbildung und einen exzellenten Schreibstil.
- Selbstständigkeit, grosse Flexibilität und die Fähigkeit, unter Zeitdruck qualitativ hochstehende Arbeit zu leisten, zeichnen Sie aus. Sie zeigen Bereitschaft für Abend- und Wochenendeinsätze.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in MS-Office, InDesign und sind idealerweise vertraut mit dem Redaktionssystem Woodwing.

Wir bieten

- Bekannte, renommierte und etablierte Wochenzeitungen mit hoher Akzeptanz bei der Bevölkerung.
- Spannende Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, viel Gestaltungsfreiraum für Ideen, Inputs und Kreativität.
- Attraktive Anstellungsbedingungen mit angemessener Entlohnung.
- Ein motiviertes und engagiertes Team.

Ihr nächster Schritt

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an:
stefan.bernet@effingermedien.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Verlagsleiter Stefan Bernet unter 056 460 77 87 gern zur Verfügung.

Rundschau

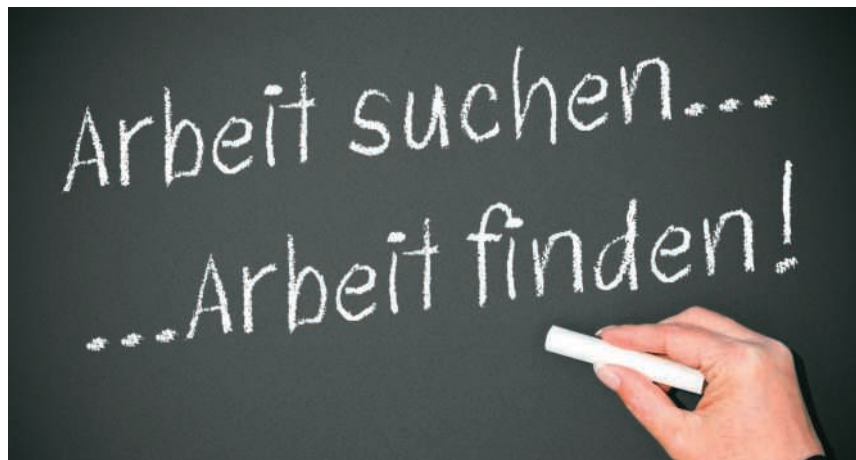
General-
Anzeiger

ONLINE
www.ihre-region-online.ch

Ein Mitglied der
SCHELLENBERGRUPPE

**JOBS
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf**

ihre-region-online.ch



WIR SUCHEN

- **BAUFÜHRER/IN**
- **PROJEKTLEITER/IN**

**DEINE NEUE STELLE MIT
ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN!**

**Hächler
Gruppe**



- **BAUFÜHRUNG MODERNISIERUNG, UMBAU UND RENOVATION**
- **BAUFÜHRUNG BAUTENSCHUTZ**
- **PROJEKTLEITUNG SCHREINEREI**
- **WIR BIETEN INTERESSANTE PERSPEKTIVEN INNERHALB DER HÄCHLER-GRUPPE**

HÄCHLER-GRUPPE
Tägerhardstrasse 118, 5430 Wettingen
haechlergruppe.ch
personal@haechler.ch



Hächler

mäder
Baunternehmen

BURGLER



Gemeinsam mit euch machen wir einen Unterschied im Bergwald! www.bergwaldprojekt.ch
Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6

BERGWALD
PROJEKT

**WALD SCHÜTZEN.
LEBEN ERHALTEN.**

**DEIN BEITRAG IST WICHTIG:
WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG**

GREENPEACE



BRUGG: Netzwerkanlass der Arbeitsgruppe Gesundheitsregion Brugg bei Sanavita, Windisch

Die Koordination der Angebote diskutiert

Gemäss der Arbeitsgruppe wäre eine optimierte Zusammenarbeit der Leistungserbringer in der Region in verschiedener Hinsicht wertvoll.

MAX WEYERMANN

Rund 50 Vertreterinnen und Vertreter von Gemeindebehörden und Leistungserbringern fanden sich auf Einladung der Arbeitsgruppe Gesundheitsregion Brugg zum Netzwerkanlass im Pflegezentrum Sanavita in Windisch ein. In den vergangenen beiden Jahren hat die 2020 vom Planungsverband Brugg Regio gegründete Gruppe zwei Treffen durchgeführt, in deren Rahmen Wissensaufbau und Visionen zu möglichen Optimierungen der Altersversorgung im Fokus standen.

Zielsetzungen des Gremiums sind die verstärkte Zusammenarbeit der Anbieter aus der Gesundheitsversorgung und der Pflege, die Nutzung von Synergien, der Ausbau der Dienstleistungen und gleichzeitig die Eindämmung der Kosten im Gesundheitswesen. Die Herausforderungen in den Bereichen Demografie und Finanzierung nehmen zu, weshalb die Koordination der umfassenden Angebote auch aus kantonaler Sicht auf Interesse stösst. Der Grosse Rat befasst sich zurzeit mit der gesundheitspolitischen Gesamtplanung 2025. Angeordnet ist die Bildung von sogenannten

Versorgungsregionen mit zentralen Anlaufstellen.

Blick auf das Oberengadin

Nach der Begrüssung von Martina Sigg, Vorsitzende der achtköpfigen Arbeitsgruppe, stellte Jeanin Büchi in einem ersten Inputreferat die Gesundheitsregion Oberengadin vor. Die Leiterin der dortigen Beratungsstelle Alter und Gesundheit hielt fest, dass diese Informationen und Beratungen für ältere, betreuungs- oder pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen anbiete. Die mit einem Rahmenkonzept des Kantons geregelten Aktivitäten umfassen unter anderem Öffentlichkeitsarbeit (dazu wurde im Februar 2023 die Broschüre «Wegweiser Alter» mit nützlichen Adressen und Angeboten für Seniorinnen und Senioren in alle Haushalte verteilt), die Abgabe von Gutscheinen für Gratisberatungen sowie Vorträge zu Altersthemen.

Martina Sigg verwies darauf, dass die von ihr geleitete Arbeitsgruppe eine Landkarte der Gesundheitsregion Brugg geschaffen habe, auf der Standorte von Arztpraxen, Apotheken, Spitex-Organisationen und Notfallversorgung ersichtlich seien. Offensichtlich gibt es in unserer Region eine Vielzahl von Angeboten für die dritte Lebensphase. Stichworte dazu sind zum Beispiel Unterstützung zu Hause, Entlastungs- und Mahlzeitendienst, Wohnen im Alter. Im Hinblick auf die demografische Entwicklung wird der Ausbau von Unterstützungs-



Die Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinden und Leistungserbringern erhielten wertvolle Informationen

BILD: MW

massnahmen wie Tagesstrukturen und betreutes Wohnen als unumgänglich erachtet.

Später ins Pflegeheim

In einem weiteren Referat ging Stefan Knoth, Geschäftsleitungsmitglied der im Gesundheitsbereich tätigen Beratungsfirma Valecura mit Sitz in Stein-

hausen, näher auf die sich stellenden Altersfragen ein. Er nannte fünf Gründe für den Eintritt in ein Pflegeheim: Änderung der Wohnsituation, Einsamkeit, Gebrechlichkeit, Demenz und akute Ereignisse wie zum Beispiel Sturz, Krankheit oder Multimorbidität. Zur Vermeidung von frühen Übertritten erwähnte Knoth diverse

Alternativen. Generell gehe es darum, betagte Menschen möglichst lang im gewohnten Umfeld zu behalten und zu betreuen. Dazu gehört Wohnen mit Service in verschiedenen Varianten, die den Aufenthalt im Pflegeheim um bis zu zwei Jahre und damit die Kosten entsprechend reduzieren würden. Und nach einem Spitalaufenthalt liesse sich der Eintritt ins Pflegeheim mittels Übergangsbetten und geriatrischer Rehabilitation um bis zu sechs Monate verzögern. Mit all diesen Massnahmen hätte man den Anstieg des Bettenbedarfs und die stationären Restkosten besser im Griff. Zudem könnten Freiwilligenarbeit wie zum Beispiel Nachbarschaftshilfe sowie kombinierte Varianten mit Senioren und jüngeren Mitbewohnern je nach Situation einen wichtigen Beitrag leisten.

Auch Fragezeichen

In zwei Gruppen und dann zum Abschluss des Netzwerkanlasses besprachen die Teilnehmenden im Plenum die Themen und verschiedene Fragen. Dabei wurde in einzelnen Voten die Notwendigkeit der Koordination im Gesundheitswesen hinterfragt und auf das vielerorts gute Funktionieren der Gemeindeverwaltungen sowie der Pro Senectute im Beratungsbereich hingewiesen. Gemäss Aussagen von Martina Sigg entwickelt die Arbeitsgruppe nun in einem nächsten Schritt ein Betriebskonzept, das nach Fertigstellung den beteiligten Kreisen präsentiert wird.

BRUGG: Kinofilm «Der Zopf» und Filmgespräch mit prominenten Gästen im Odeon

Ein Flechtwerk aus Schicksalen

Als einziges Kino der Schweiz empfängt das Odeon zur Film- und Regiepremiere «Der Zopf» Buchautorin und Regisseurin Laetitia Colombani zum Gespräch.

CAROLINE DAHL

Zum Internationalen Frauentag am 8. März lädt das Kulturhaus Odeon zu einem besonderen Anlass ein. Zur Film- und Regiepremiere von «Der Zopf» («La Tresse») wird Laetitia Colombani, die sowohl als Romanautorin zeichnet als auch Regie führte, zum Gespräch auf die Odeon-Bühne treten. «Diesem Umstand haben wir zu verdanken, dass sich die französische Botschafterin Marion Paradis mit Entourage für einen Filmbesuch im Odeon angekündigt hat», so Stephan Filati, Betriebsleiter Cinema Odeon, über den hohen Besuch. Marion Paradis ist seit dem 1. August 2023 designierte Botschafterin Frankreichs in der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

In drei Erzählsträngen geflochten

Drei Leben, drei Frauen, drei Kontinente – drei Schicksale, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Obwohl Smita, Giulia und Sarah sich nie begegneten, sind ihre Leben auf bewegende Weise miteinander verwoben und ihre Schicksale ineinander verflochten: In Indien träumt Smita davon, dass ihre Tochter in die Schule geht und so dem Elend, in das sie als Unberührbare hineingeboren wurde, entkommt. Sie opfert ihr Haar in einem Tempel. In Italien übernimmt Giulia die Perückenwerkstatt ihres Vaters, der nach einem Unfall im Koma liegt, und stellt dabei fest, dass das Familienunternehmen hoch verschuldet ist. In Kanada soll die renommierte Anwältin Sarah zur Partnerin der Kanzlei befördert werden, als sie die Diagnose einer schweren Krankheit erhält.



Szene aus dem Film «Der Zopf»: Smita und ihre Tochter

BILD: ZVG

Die Erzählstruktur des gleichnamigen Romans ist szenisch aufgebaut und wie ein Film angelegt. Jedes Kapitel endet mit einer Enthüllung, wie bei einer Serienepisode. Trotzdem hat Autorin Laetitia Colombani die filmische Umsetzung ihres Buchs beim Schreiben nicht bereits angelegt oder überhaupt in Betracht gezogen. «Ich wollte die Geschichte in Romanform schreiben, als ich noch als Drehbuchautorin und Regisseurin tätig war, weil ich dachte, dass eine Verfilmung ohnehin zu schwierig sei», erzählt die Autorin. Nach 15 Jahren des Drehbuchschreibens habe sie eine neue literarische Gattung ausprobieren wollen, die ihr völlige Freiheit gab. «Eine Romanautorin muss sich nicht die Fragen der Verkörperung, der Kosten für die Inszenierung und den Schwierigkeiten bei der Umsetzung stellen und Geldgeber oder Agenten überzeugen – und

diese Freiheit hat mich beflügelt.» Auch bei der Adaption des Romans für den Film habe sie sich völlige Freiheit zugestanden, erzählt Colombani: «Adaptieren bedeutet, eine Wahl zu treffen. Ich fühlte mich wohl, denn als Autorin des Romans und des Films wusste ich, was mir beim Erzählen wichtig war, das hat mich geleitet.» Die Zusammenarbeit mit ihrer Mitautorin Sarah Kaminsky habe ihr geholfen, diese Adaptionen mit dem Auge einer Aussenstehenden zu betrachten. «Sie hatte mehr Abstand als ich und half mir bei den Entscheidungen, stellenweise vom Roman abzuweichen.»

Bereits die Bucherscheinung 2017 war auf grosse Resonanz gestossen. «Damit hatte ich nicht gerechnet», sagt die Autorin. «Noch viel weniger aber damit, dass etwa 15 Produzenten mich kontaktieren und mir anbieten würden, den Roman zu verfilmen»,

gibt sie zu. «Ich bin überzeugt, hätte ich die Geschichte zuerst in Form eines Drehbuchs geschrieben, hätte man mir gesagt, dass das Projekt zu kompliziert sei, um es zu verwirklichen.»

Das Projekt ist umgesetzt. Der Film erschien im November 2023 in Frankreich, die Musik dazu komponierte Ludovico Einaudi. Als Regisseurin verlieh Laetitia Colombani der Filmadaption ihres Romans nochmals ihre Handschrift. Sie spinnt im episodisch erzählten Drama «Der Zopf» ein haarfeines Netz aus den Schicksalen der drei Frauen. «Keratin ist ein sehr widerstandsfähiges Material, und mir gefiel die Idee von feinem und starkem Haar, das auch als Metapher für meine drei Figuren steht.»

Freitag, 8. März, 17.30 Uhr
Kinovorführung mit anschliessendem Filmgespräch, Odeon Brugg

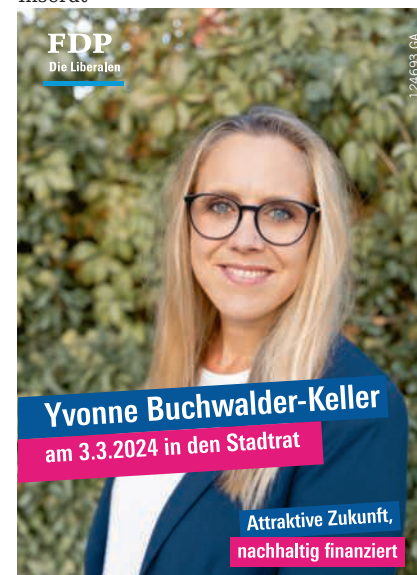
WINDISCH

Aliens, Exoplaneten und Astrobiologie

Der Referent dieses Anlasses, Daniel Angerhausen, ist promovierter Astrophysiker und Astrobiologe am Institut für Teilchenphysik und Astrophysik der ETH Zürich. Auf seiner Suche nach Planeten, die Sterne ausserhalb unseres Sonnensystems umkreisen, flog Angerhausen bereits fünf Missionen mit dem Nasa-Flugzeugteleskop Sofia. Zu erwarten ist eine populärwissenschaftliche Einführung in das Gebiet der Astrobiologie, insbesondere in die Wissenschaft der extrasolaren Planeten – also Planeten, die Sterne ausserhalb unseres Sonnensystems umkreisen. Es werden verschiedene Projekte dieses aufstrebenden Gebiets beschrieben – vor allem Projekte mit den grössten bodengestützten Teleskopen, dem «fliegenden Teleskop» Sofia (Stratospheric Observatory for Infrared Astronomy) und den Kepler- und Hubble-Weltraumteleskopen.

Montag, 4. März, 17.15 bis 18.30 Uhr
Hochschule für Technik, FHNW,
Windisch, fhnw.ch/interface

Inserat



Yvonne Buchwalder-Keller
am 3.3.2024 in den Stadtrat

Attraktive Zukunft,
nachhaltig finanziert

BRUGG

Achtsamkeit im Alter

Gesundheitliche Beschwerden, das Gefühl, zu wenig gebraucht zu werden, falsche Essgewohnheiten und weniger soziale Kontakte können im Alter zu Unzufriedenheit und sogar zu Depressionen führen. Priska Gilli, körperzentrierte psychologische Beraterin und Katechetin, zeigt allen Interessierten unterschiedliche einfache Wege und Übungen zu einem achtsamen und liebevollen Umgang mit sich selbst. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

Mittwoch, 6. März, 14.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, Brugg

BRUGG

Fachvortrag
Tunnelsicherheit

Für die Schweiz als Transit- und Alpenland ist Tunnelsicherheit von grosser Bedeutung. Doch was passiert, wenn es in einem Tunnel brennt? Das Fachreferat hält Timon Balmer. Er ist Projektingenieur bei der Bergauer AG und aktiv bei der Feuerwehr Brugg. Eingeladen sind alle Interessierten, auch wenn sie kein Mitglied bei der Feuerwehr Brugg sind. Das Feuerwehrmagazin liegt wenige Gehminuten entfernt vom Bahnhof Brugg, Parkplätze sind vorhanden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für gemütliches Beisammensein. Für bessere Planung ist eine Anmeldung per E-Mail erwünscht: vortragsreihe-rettungskorps@gmx.ch.

Freitag, 1. März, 20 Uhr
Feuerwehr Brugg, Theoriesaal
Stahlrain 13, Brugg

FILMTIPP

Die Wildnis in mir



Dschungelkind,
Deutschland, 2011,
Apple TV

«Dschungelkind» ist eine Verfilmung des autobiografischen Romans von Sabine Kuegler aus dem Jahr 2011. Der Film erzählt die bewegende Geschichte eines deutschen Mädchens, das im Dschungel von Westpapua aufwächst und sich zwischen zwei Welten hin- und hergerissen fühlt. Positiv anzumerken ist die visuelle Darstellung der beeindruckenden Landschaften von Westpapua, die dem Zuschauer einen Einblick in die Schönheit und die Wildheit dieser Region geben. Der Regisseur Roland Suso Richter schafft es, die Zuschauer in die exotische Welt des Dschungels einzuführen und die Herausforderungen des Lebens in einer fremden Kultur anschaulich zu machen. Die schauspielerische Leistung von Stella Kunkat als junge Sabine ist bemerkenswert. Sie verkörpert die Unsicherheit und die Neugierde ihrer Figur auf überzeugende Weise und schafft es, die emotionale Reise des Mädchens glaubhaft darzustellen. Trotz einiger Schwächen in der Umsetzung ist der Film sehenswert für Personen, die sich für Geschichten über kulturelle Vielfalt und persönliches Wachstum interessieren.

Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

Yetnet bringt
Quickline
nach Aarau

Internet | TV | Mobile

Weitere Infos unter yetnet.swiss

Yetnet | QUICKLINE



Shoperöffnung
2. März 2024
Hintere Vorstadt 30

JUDITH
BOLLIGER

ins Bezirksgericht
3. März 2024

fair, kompetent, pragmatisch

SP

NEU

ERÖFFNUNG

Großer Eröffnungsverkauf nur noch für kurze Zeit

Interliving Esstisch

2199.-

Beim Kauf von 5 Stühlen der Interliving Serie 5102

+

1 Stuhl
GRATIS

Dauerhaft:
5 Jahre
Hersteller-
Garantie

5 Jahre
Hersteller-
Garantie*
★★★★★

Interliving Esstisch-Serie, Charakter-Kernbuche massiv geölt, 4-Fußgestell Eisen schwarz, Zargenauszug mit Falteinlage, Maße ca. 200-250x76x100 cm. 12731047

Armlehnschalenstuhl, Bezug sand, mit Rückensteppung, Gestell Stativ-Landhaus Kernbuche drehbar. 12731049 459.- | **Stuhl**, Bezug sand, fest, Stativ-Gestell Eisen schwarz. 12731048

Stuhl

349.-

10%

Echte

auf alle
Neubestellungen

Diese Aktion ist gültig pro Einkauf. Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel und Angebote aus unserer Werbung. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

Eine der größten
Gartenmöbel-
Ausstellungen
in Süddeutschland

inter living

Möbelhaus
Waldshut

ehemals
NATURA
Der Möbelmarkt

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

Miriam Egloff spricht über ihre Aufgaben als Diensthundeführerin beim Kapo-Stützpunkt Baden

Sie gehen gemeinsam auf Streife

Miriam Egloff hat einen Begleiter, der ihr täglich zur Seite steht – als treuer Freund und als Spürnase bei der Jagd auf Kriminelle in der Region.

ERNA JONSDOTTIR

Eyks Erscheinung macht Eindruck. Blitzschnell reagiert der 40 Kilo schwere Deutsche Schäfer auf das leise Kommando seiner Diensthundeführerin Miriam Egloff und setzt sich mit gespitzten Ohren neben sie. Aufmerksam beobachtet der Schutzhund sein Gegenüber und wartet auf den nächsten Befehl. Mehr als ein kurzes Foto-Shooting für die Zeitung wird es für den Polizisten mit Biss zu dieser Stunde allerdings nicht. Es geht zurück zum Badener Stützpunkt der Kantonspolizei Aargau (Kapo) ins Büro, wo er sich hinlegt und mit einem geöffneten Auge döst.

Miriam Egloff und ihr Begleiter auf vier Pfoten sind seit fünf Jahren ein unzertrennliches Paar. «Eyk ist kein Gegenstand am Gurt, den ich irgendwo deponieren kann», sagt die 35-Jährige, «ich nehme ihn überallhin mit und mit ihm die Arbeit mit nach Hause», fügt sie an und schmunzelt. Die Arbeit mit Hunden hat sie schon in jungen Jahren fasziniert: Egloff, die nicht mit Hunden aufgewachsen ist, durfte mit ihren Nachbarshunden ins Agility, eine Sportart, in der Hund und Mensch einiges an Geschick, Kommunikation, Ausgeglichenheit, starke Nerven und Teamarbeit mitbringen müssen. «Durch die Arbeit mit Polizeihunden habe ich gesehen, wozu ein Vierbeiner sonst noch fähig ist.»

Diebe in Rieden gefasst

Dass Eyk seiner Sache als Schutzhund mächtig ist, beweist er immer wieder aufs Neue. Erst kürzlich konnte er bei einer Nachtpatrouille die Fährte von zwei Dieben auf der Suche nach nicht verschlossenen Fahrzeugen in Rieden aufnehmen und sorgte damit für Schlagzeilen: Zusammen mit der Diensthundeführerin spürte der Vierbeiner die beiden 16-jährigen Asylbewerber aus Marokko in der Nähe der Fahrzeuge auf. «Wir waren in Kirchdorf, als die Meldung einer Drittperson kam.



Miriam Egloff und ihr vierbeiniger Partner Eyk

BILD: EJO

Neben den Gerüchen des Täters am Fahrzeug und am Tatort führte das von den Flüchtenden ausgestossene Adrenalin zum Ziel und zur Festnahme der mutmasslichen Täter», erklärt sie. Autoeinbrüche seien inzwischen tägliches Brot, danach folgen Einbrüche. «Viele Einsätze verlaufen leider ohne Erfolg, weil die meisten Einbrecher mit dem Diebesgut irgendwo in ihre Autos steigen und davonfahren.»

Frust? «Frust ist das falsche Wort. Es ist schade, dass die Erfolgchancen, die Kriminellen aufzuspüren, dadurch sehr gering werden und man so nicht weiss, ob der Hund richtig oder falsch gearbeitet hat.» Eines ihrer schönsten Erlebnisse mit Eyk war ihr erster Erfolg in der Badi in Rothrist. «Die Diebe versuchten, den Tresor zu öffnen, und lösten einen stillen Alarm aus. Das hatte zur Folge, dass wir schnell vor Ort waren. Die Täter waren noch immer im Areal der Badi und

konnten dort von Eyk aufgespürt und von uns verhaftet werden.»

Patrouillen mit Repol

Miriam Egloff arbeitet seit 2015 bei der Kapo. Als Diensthundeführerin im Nebenamt hat sie von Büro- oder Schallertagen, Patrouillen am Tag oder in der Nacht vielfältige Aufgaben zu meistern. Ein spezifisches Stellenprofil für Diensthundeführer im Nebenamt gibt es nicht. Polizistinnen und Polizisten, die sich dafür interessieren, können ihr Interesse bekunden oder sich auf eine interne Ausschreibung bewerben.

Eyk ist als Schutzhund und als Betäubungsmittelpürhund ausgebildet. Um Erfolge mit ihm erzielen zu können, investiert Egloff einen grossen Teil ihrer Freizeit in Trainings und Weiterbildungen. «Die Ausbildung eines Diensthundes dauert ein Leben lang», gibt Egloff zu bedenken. «Jeder Hund muss jährlich geprüft werden.

Zudem absolvieren wir das ganze Jahr hindurch viele Trainings, die einsatzbezogen sind.» An den Trainings mit dabei sind ausserdem die Diensthundeführerinnen und -führer der Regionalpolizeien. Diese arbeiten eng zusammen: «Wir gehen seit Ende 2022 zu zweit mit unseren Diensthunden auf Nachtpatrouillen. Zu der Zeit finden die meisten Einsätze mit den Schutzhunden statt. Einsätze wegen Betäubungsmitteln zum Beispiel werden meist geplant und tagsüber durchgeführt.»

Zu Hause ist Eyk «ein ganz normaler Hund», so Egloff. «Wir fahren auch mit ihm in die Ferien.» Zu Problemen komme es eigentlich nie. «Die meisten Polizeihunde sind ausserhalb des Dienstes sehr sozial.» Der Deutsche Schäfer sei sehr territorial, weshalb der Umgang mit anderen Hunden vorsichtig abzuschätzen sei. Doch Eyk ist gut erzogen und hört auf sein Frauchen auch abseits des Polizeipostens.

QUERBEET



Malu Strauss

Shemomedjamo

«Shemomedjamo» steht auf einer Postkarte, die neben unserem Esstisch hängt. Ich habe sie aus dem Museum für Kommunikation in Bern mitgebracht. Sie gefällt mir: «Shemomedjamo» ist ein georgisches Verb, das einen Zustand beschreibt, für den wir im Deutschen kein Wort haben.

Manchmal fehlen uns Worte, weil Dinge so überwältigend sind. Bei jedem Versuch, das Erlebte zu beschreiben, fällt ein wenig von seinem Schrecken oder Zauber weg. Wie soll ich das Geräusch erklären, das Hunderttausende Bergfinken machen, wenn sie im Schwarm über dich fliegen, diese Dynamik, mein Hingerissensein? Mein Januarabend in Obersteckholz bleibt magische Erinnerung, unbeschreiblich. «Mångata» ist das schwedische Wort für «Reflektion auf dem Wasser, die wie eine schimmernde Strasse aussieht». So schön das klingt, ich bin ganz zufrieden mit dem wortlosen Genuss in meiner deutschen Muttersprache. So schimmert das Mondlicht leiser in mir und in jedem Menschen ganz anders.

So schön wie es ist, manchmal keine Worte zu haben, so wichtig ist es im Allgemeinen, dass wir Dinge in Worte fassen können. Der Sprachphilosoph Ludwig Wittgenstein meint: «Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.» Damit will er ausdrücken, dass wir Dinge, für die wir keine Worte haben, nicht als (geteilte) Realität wahrnehmen können. Oft hilft das richtige Wort, einen Sachverhalt aus der Dunkelheit des eigenen Empfindens ins Licht einer gemeinsamen Erfahrung zu holen. Zum Beispiel haben Menschen, die sich in ihrem Geburtsgeschlecht unwohl fühlen, im letzten Jahrzehnt dafür einen Wortschatz und neue Sichtbarkeit in unserer Gesellschaft bekommen. Und ich freue mich gerade über den Begriff «Oversharing», der meine Tendenz beschreibt, in einer Situation plötzlich mehr von mir zu erzählen, als ich eigentlich wollte. Offenbar bin ich damit nicht allein. In diesem Sinne: genug für heute. Und wenn Sie das nächste Mal weitertreten, obwohl Sie schon satt sind, weil das Essen so lecker ist, dann geniessen Sie doch Ihr «shemomedjamo».

malu@warum.space

Inserat

ZULAUF
Die grüne Quelle

Einladung zum Kurs Teichbau und -pflege
Erfahren Sie alles Wissenswerte über den Aufbau eines Teichs und die passenden Pflanzen.
Donnerstag, 7. März, 14 Uhr
Zulauf AG, Schinznach-Dorf, zulauf.ch

MER HEI E VEREIN: Akkordeonorchester Egloff, Wettingen

Musik von Polka bis Abba

Seit 1946 besteht das Akkordeonorchester Egloff. Benannt nach dem Gründer Franz Egloff, wird das Ensemble heute von seiner Tochter geleitet.

Nachdem Franz Egloff seinem Akkordeonorchester fast 50 Jahre lang vorgestanden hatte, übernahm 1994 seine Tochter Brigitte Meier-Egloff die musikalische Leitung der Truppe. Derzeit zählt das Wettinger Orchester 23 aktive Spielerinnen und Spieler im Alter zwischen 15 und 74 Jahren.

Wie der Vereinsname nahelegt, steht beim Akkordeonorchester Egloff das gemeinsame Musizieren im Zentrum. Sei das bei den wöchentlichen Proben in Wettingen oder bei besonderen Vereinsanlässen. In Vorbereitung auf das Jahreskonzert am 6. April verbrachte der Verein beispielsweise erst vor kurzer Zeit ein Probewochenende im Tösstal ZH.

Breites musikalisches Spektrum
Musikalisch schränkt sich das Orchester kaum ein. Das Programm des



Ein Akkordeonorchester mit Tradition und Freude an der Musik

BILD: ZVG

diesjährigen Jahreskonzerts umfasst zum Beispiel eine finnische Polka, spanische Tanzmusik, nordische Stücke und Popmusik, um nur eine Auswahl zu nennen. Neben den eigenen Auftritten nimmt der Verein an den eidgenössischen Akkordeonfesten teil. Wegen Corona liegt die letzte Austragung in Disentis GR allerdings acht Jahre zurück. Umso mehr freuen sich die Vereinsmitglieder, im Juni in

Sursee wieder daran teilzunehmen. Bei den Zuschauerinnen und Zuschauern sehr beliebt sind die Kaffee- und Kuchen-Konzerte, die Kirchenkonzerte und die Gottesdienstbegleitungen des Orchesters.

Das Ensemble ist zudem von Zeit zu Zeit auf dem internationalen Parkett unterwegs. Im Mai 2025 wird das Wettinger Akkordeonorchester zum zweiten Mal am World-Music-Festival

mitwirken, das in Innsbruck (Österreich) stattfindet.

Zu den Proben treffen sich die Vereinsmitglieder montags zwischen 19 und 22 Uhr in der Aula der Heilpädagogischen Schule Wettingen. Dort arbeiten sie gemeinsam ihre Stücke und feilen an den Details für ihre Auftritte. Der Lohn für ihre Mühen kommt dann danach, wenn die Konzertprogramme einem begeisterten Publikum vorgeführt werden.

Der Verein freut sich immer über neue Akkordeonspielerinnen und -spieler. Weitere Informationen sind auf der Website des Vereins unter aeww.ch zu finden.

SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Ist der Batterieantrieb die Lösung?

Bei uns ist der Elektroantrieb beschlossene Sache: Ab 2035 dürfen in Europa nur noch E-Autos verkauft werden. Aber es gibt gute Alternativen – die wenigsten davon stossen jedoch bei der Politik auf Gegenliebe. Was sich letztlich durchsetzen wird, ist momentan offen.

DAVE SCHNEIDER

Man könnte den Eindruck gewinnen, dass bald die ganze Welt nur noch rein elektrisch fährt. Doch diese Wahrnehmung täuscht. Zwar verbreiten sich derzeit die batterieelektrischen Autos in einigen europäischen Ländern recht schnell, auch bei uns, schliesslich hat das EU-Parlament in Brüssel vorgegeben, dass ab 2035 nur noch Neuwagen mit einem batterieelektrischen Antrieb verkauft werden dürfen. Die Schweiz würde sich dieser Bestimmung unterwerfen. Hingegen ausserhalb West- und Zentraleuropas und abgesehen von Kalifornien und einigen Metropolen in China ist die Elektrifizierung des Strassenverkehrs noch lang kein Thema. Wenn überhaupt je.

Stellt man sich das auf einer Weltkarte vor, wird schnell klar: Der Bereich, in dem batterieelektrische Fahrzeuge selbst in Jahren weiterhin kein Thema sein werden, weil sie aufgrund der Infrastruktur oder der mangelnden Stromversorgung, aber ebenso wegen der wirtschaftlichen Situation schlicht nicht realistisch sind, ist erdrückend gross. Da die CO₂-Emissionen aus diesen Gebieten enorm hoch sind, muss für den Rest der Welt eine Lösung gefunden werden. Elektrisch fahren kann man nämlich auch ohne teure Riesenbatterien, gut ausgebaute Stromnetze und aufwendige Ladestationen.

Vierorts sind E-Fuels die Lösung

In diesen Gebieten könnten mittelfristig E-Fuels eine gute Lösung sein. Das hat mit elektrisch Fahren nichts zu tun, E-Fuels sind synthetisch hergestellte Treibstoffe, auch Synfuel genannt. Mit ihnen können allerlei Verbrennungsmotoren betrieben werden, vom einfachen Benziner über Dieselmotoren aller Art bis zu Jetantrieben in Flugzeugen. Bereits 2010 gelang es Forschenden der ETH Zürich, sogenanntes Synthesegas oder Syngas im Labor herzustellen; Syngas ist der Grundstoff, aus dem die unterschiedlichen E-Fuels raffiniert werden. Es handelt sich dabei um Kohlenwasserstoffe, die mit Strom aus Wasser und CO₂ hergestellt werden. Wird dazu «grüner» Strom wie Wind- oder Sonnenenergie eingesetzt und das benötigte CO₂ aus der Atmosphäre gelöst, sind E-Fuels bei der späteren Verbrennung fast komplett CO₂-neutral.

Das Schweizer Unternehmen Synhelion will 2025 eine erste kommerzielle Produktionsanlage für E-Fuels in Spanien mit einer Produktionskapazität von 875 Millionen Litern pro Jahr in Betrieb nehmen. Als Energiequelle nutzt Synhelion Solarwärme aus konzentriertem Sonnenlicht. Das



Alternativen zum Batterieantrieb gibt es, etwa synthetische Treibstoffe oder die Brennstoffzelle BILD: SYMBOLBILD (CONTINENTAL)

ETH-Spin-off plant, die Produktionskapazität bis ins Jahr 2040 auf 50 Milliarden Liter zu erhöhen – genug für den gesamten Flugverkehr Europas. Denn gerade in den Bereichen des Verkehrs, wo Batterien technisch keinen Sinn ergeben wie im Flug-, Schwer- oder Schiffsverkehr, sind E-Fuels bei uns eine sehr spannende Lösung. Hinzu kommen die riesigen Regionen wie Indien, Südostasien, Afrika oder grosse Teile Lateinamerikas, in denen die E-Mobilität noch lang kein Thema sein wird.

Als «Killerargument» gegen die E-Fuels wird oft ihr schlechter Wirkungsgrad angeführt. Es stimmt schon: Die «Well-to-Wheel»-Bilanz der synthetischen Treibstoffe ist miserabel – um ein Auto zu bewegen, wird je nach Quelle das Fünf- bis Sieben-

fache an Energie benötigt als bei einem batterieelektrischen Auto. Nur: Wenn regenerative Energie in Gegenden aufgefangen wird, in denen sie sonst ungenutzt verpuffen würde, und man diese dann in synthetische Treibstoffe umwandelt, wird der Wirkungsgrad von E-Fuels hinaufgehoben. Und wenn man sie in Bereichen oder in Regionen einsetzt, in denen der batterieelektrische Antrieb nicht durchsetzungsfähig ist, können synthetische Treibstoffe erheblich zur CO₂-Reduktion beitragen.

Der Wasserstoff polarisiert

Eine weitere Alternative zum batterieelektrischen Antrieb ist der Wasserstoffantrieb. Wasserstofffahrzeuge sind Elektroautos. Sie werden also rein elektrisch angetrieben, der

Strom dafür wird aber direkt an Bord in einer Brennstoffzelle durch die Elektrolyse von gasförmigem oder flüssigem Wasserstoff erzeugt. Die Herstellung des Wasserstoffs ist jedoch sehr energieaufwendig, was von Kritikern gern als Totschlagargument angeführt wird. Wird dazu nur «grüne» Energie verwendet, relativiert sich das.

Der Wasserstoffantrieb dürfte in Zukunft vor allem im Schwerverkehr eine bedeutende Rolle spielen, wo Batterien schlicht zu gross, zu schwer und zu teuer sind. Doch es gibt auch Autohersteller, die fest an den Wasserstoff glauben. Derzeit sind in der Schweiz erst zwei Personenwagen mit Wasserstoffantrieb auf dem Markt: der Toyota Mirai und der Hyundai Nexo. Der Stellantis-Konzern setzt auf

leichte Nutzfahrzeugmodelle mit Brennstoffzelle und will ab diesem Jahr drei Modelle anbieten. Andere Hersteller haben intensiv an dieser Antriebsform geforscht, Pläne angekündigt und sie wieder verworfen – doch aktuell arbeiten wieder mehrere Marken wie BMW, Mercedes oder VW am Thema Wasserstoff. Wie sich dieser Antrieb in Zukunft entwickeln wird, ist kaum absehbar.

Die Aussenseiter

Eine Variante der Wasserstoff-Brennstoffzelle ist die Methanol-Brennstoffzelle. Damit will der ehemalige Audi-Entwickler Roland Gumpert eine umweltfreundlichere und praktischere Alternative zum batterieelektrischen Antrieb gefunden haben. Methanol ist eine Art veredelter Wasserstoff und kann wie E-Fuels aus dem CO₂ der Atmosphäre hergestellt werden. Wird dazu ausschliesslich regenerative Energie benutzt, ist es ebenfalls CO₂-neutral. In der Brennstoffzelle wird das flüssige Methanol aufgespalten, das CO₂ wird zurück in die Umwelt entlassen, während der übrig bleibende Wasserstoff mit dem Sauerstoff aus der Luft reagiert und so Strom erzeugt. Vorteile sieht Gumpert vor allem in der höheren Sicherheit und im einfacheren Betanken gegenüber dem Wasserstoff. Derzeit zeigt aber kein Autohersteller Interesse an dieser Antriebsform.

Immer wieder mal ins Spiel gebracht wird der Solarantrieb. Das wäre wohl die umweltfreundlichste Form des Elektroantriebs – doch technisch aktuell nicht realistisch umsetzbar. Bis anhin sind alle Start-ups, die ein Serienauto mit Solarantrieb realisieren wollten, gescheitert. Weder Sono Motors aus Deutschland noch das niederländische Unternehmen Lightyear haben ihre angekündigten Modelle in die Serienproduktion gebracht, beide Projekte mussten wegen Finanzierungsproblemen eingestellt werden. Andere, wie der dreirädrige Apetra oder der winzige Squad aus den USA, können nicht als vollwertige Autos gezählt werden. In diesem Bereich hat die Elektromobilität also nach wie vor viel Potenzial.

Natürlich laufen weltweit viele andere Entwicklungsprojekte, es wird in Zukunft weitere gute Alternativen zum batterieelektrischen Antrieb geben. Wenn man das Problem der hohen CO₂-Emissionen des Verkehrssektors als globales Problem erkennt und nicht auf die eigene Region beschränkt, wird klar: Technologieoffenheit ist eine wichtige Grundvoraussetzung zur Lösung des Problems. Nur so werden für die verschiedenen Anforderungen weltweit die passenden Lösungen gefunden. Es bleibt zu hoffen, dass das auch die Politik in Brüssel erkennt.

FORTSCHRITTE IN DER BATTERIEENTWICKLUNG

Im Batterieantrieb steckt noch viel Potenzial. Die schon länger angekündigten Feststoffakkus sollen nun bald in Serienautos eingesetzt werden – eine Lithium-Batterie ohne flüssige Elektrolyte, die dadurch mehrere Vorteile gegenüber der Lithium-Ionen-Batterie aufweist. Sie kann nicht auslaufen und somit nicht in Brand geraten, ist weniger temperaturempfindlich und benötigt keine besonders hohen Schutzmassnahmen. Vor allem aber sollen Feststoffbatterien deutlich höhere Reichweiten und kürzere Ladezeiten ermöglichen. Ebenfalls in der Entwicklung sind Lithium-Sauerstoff-Batterien, die eine wesentlich höhere Energiedichte aufweisen und somit eine höhere Reichweite erlauben sollen.

Eine Batterie mit sehr hoher Energiedichte hat das chinesische Unternehmen CATL vorgestellt. Die sogenannte Condensed Battery soll auf Zellebene 500 Wh Energie pro Kilogramm Gewicht fassen können, was quasi eine Verdopplung der gängigen Werte ist. Möglich wird die extreme Energiedichte durch kondensierte, hoch leitfähige biomimetische Elektrolyte. Diese Batterietechnik soll dank des günstigen Verhältnisses von Gewicht zu Kapazität nicht nur in Autos eingesetzt werden, sondern sogar für Elektroflugzeuge geeignet sein. Die Massenproduktion der E-Auto-Variante der Batterie soll gemäss CATL bald starten. (DS)

Inserat

NEUER 600

WELCOME BIG SISTER

100% ELEKTRISCH. THE ITALIAN UPGRADE
AB CHF 199.– PRO MONAT MIT 0.9% LEASING

Unverbindliches Berechnungsbeispiel der CA Auto Finance Suisse SA, Schlieren: Fiat 600e (RED) Elektro 156 PS, Energieverbrauch (Fahrbetrieb): 16,4 kWh/100 km, Benzinaquivalent: 1,8 l/100 km, CO₂-Emissionen (Fahrbetrieb): 0 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 19 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: A, Barzahlungspreis CHF 38190.–, Leasingrate pro Monat CHF 199.–, 25,38% Sonderzahlung CHF 9692.–, Laufzeit 48 Monate, max. Fahrleistung 10000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 0,9%, mit obligatorischer Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Irrtümer und Fehler sowie Bewilligung durch CA Auto Finance Suisse SA vorbehalten. Gültig bis am 29.02.2024. Alle Beträge inkl. MwSt. Unverbindliche Preisempfehlungen, Preisänderungen vorbehalten. Die angegebenen Energiewerte entsprechen den WLTP-Standards. CO₂-Zielwert 118 g/km, Durchschnitt der CO₂-Emissionen 122 g/km. Abgebildetes Modell: Fiat 600e Elektro La Prima 156 PS, mit Sonderausstattung, CHF 44190.–

CITY GARAGE WETTINGEN

City Garage AG
Landstrasse 108
5430 Wettingen
Tel. 056 437 20 70
www.citywettingen.ch

BIRRHARD: Runder Tisch des Referendumskomitees

Runder Tisch vor dem Urnengang

Das Komitee, welches das Referendum gegen das Nein zu Fusionsabklärungen ergriffen hatte, lud vor der Abstimmung an einen runden Tisch.

CAROLINE DAHL

Im November 2023 war der Kreditantrag über die vertieften Abklärungen für eine Fusion mit Birr und Lupfig an der Gemeindeversammlung in Birrhard mit 62-Nein- zu 39 Ja-Stimmen abgelehnt worden. Vor zwei Jahren war die Stimmung noch anders gelagert: Bei einer Befragung in der Bevölkerung in Birrhard war im Jahr 2021 eine Zustimmung von 64 Prozent ermittelt worden (bei einer Ablehnung von 37 Prozent).

Ein Komitee (Roman Strässle, René Schär, Ida Tanner, Mark Röthlisberger, Jasmine Strässle, Patrik Huber, Fritz Diebold, Bernhard Burkhard, Dominic Strässle und Thomas Widmer) hatte nach dem Resultat im November 2023 erfolgreich das Referendum ergriffen und mit 198 Unterschriften erwirkt, dass es am 3. März zur Urnenabstimmung kommen wird.

Initianten luden zum runden Tisch ein

Am vergangenen Mittwoch, 21. Februar, lud das Referendumskomitee um 19.30 Uhr in die Turnhalle von Birrhard zum runden Tisch ein. Vom Kanton war Martin Süess, Leiter Gemeindeabteilung beim Departement Volkswirtschaft und Inneres, anwe-



Roman Strässle, Sprecher des Referendumskomitees, warb an der Veranstaltung für ein klares Ja

BILD: ZVG | HPW

send. «Wir möchten die Dorfbewölkerung dahingehend sensibilisieren, dass wir zumindest einmal die Grund-

lagen erarbeiten sollten, und uns nicht schon vorweg aus dem Prozess herausnehmen, ohne die Chancen und

Risiken zu kennen», stellte Roman Strässle sachlich klar.

«Die Chance nicht verpassen»

Das Referendumskomitee sei weder für noch gegen eine Fusion mit Birr und Lupfig, betonte Moderator Roman Strässle. «Wir wollen aber die Chance nicht verpassen, Entscheidungsgrundlagen und Antworten auf die nachfolgend wichtigsten Fragen zu erhalten», so das Komiteemitglied: Wie wird sich die Schule in 10 bis 20 Jahren entwickeln? Wie kann der öffentliche Verkehr in Birrhard ausgebaut werden? Wie entwickeln sich die Finanzen in der Gemeinde (Steuerfuss) in den kommenden fünf bis zehn Jahren? Was würde im Falle einer Fusion mit dem Kiesabbaugelände Steibode passieren? Und schliesslich die Basisfrage: Welche Synergien ergeben sich für die Gemeinde Birrhard generell? Jetzt sei der richtige Zeitpunkt, um bei diesem Projekt dabei zu sein und Antworten zu erhalten, ist das Referendumskomitee überzeugt und empfiehlt, den Projektierungskredit für die vertieften Fusionsabklärungen anzunehmen.

Wird Birrhard noch aufspringen?

Zum runden Tisch in die Turnhalle von Birrhard waren um die 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekommen. «Quer gemischt, jung und alt, Befürworter und Gegner der Fusion», stellte Initiant Roman Strässle erfreut fest und betonte, das Komitee habe an der Veranstaltung versucht, die Abstimmungsgrundlagen darzulegen und der Bevölkerung aufzuzeigen,

dass über die Vorabklärungen und nicht über die Fusion selbst abgestimmt werde. «Ebenso haben wir dargelegt, dass die beiden Gemeinden Birr und Lupfig den Projektstart so weit hinausschieben, dass bei einer positiven Abstimmung ein Mitwirken und ein Einstieg noch rechtzeitig erfolgen kann», betonte Roman Strässle.

Martin Süess erklärte die Rolle des Kantons und die regelkonformen Prozessabläufe bei einer Fusion. In der anschliessenden Diskussion zeigte er auf, wie kleinere Gemeinden wie Birrhard trotz vermeintlichem Ungleichgewicht gegenüber Gemeinden wie Birr und Lupfig ihre Meinung einbringen und vertreten könnten.

Der Kanton würde einen finanziellen Anteil von den 70 000 Franken pro Gemeinde übernehmen. Für Birrhard betrüge der Abklärungskredit faktisch 40 000 Franken, wie die Anwesenden von Süess und die Bevölkerung auch in den Abstimmungsunterlagen informiert wurden; die gesamten Abklärungskosten betragen 215 000 Franken.

Wenn die Birrharder Bevölkerung dem Abklärungskredit zustimmt, könnten die sieben Arbeitsgruppen formiert und die Auswirkungen der Fusion detailliert eruiert werden.

Die verschiedenen Arbeitsgruppen würden am 27. März mit ihrem Auftrag beginnen.

«Insgesamt ist der Abend für uns als Referendumskomitee gut verlaufen», resümierte Roman Strässle. «Ob Birrhard noch auf den Zug aufspringen kann, wird sich am 3. März zeigen.»

WINDISCH: Aargauer Austragung des grössten Nachwuchsturniers der Swiss Karate Federation in der Mülimatt am 10. März

«Als Schiri reicht Herumstehen nicht»

Antonio Angelicchio ist seit über 20 Jahren Karatekampfrichter. Dafür muss er fit bleiben und stets den neuesten Stand der Reglemente kennen.

CAROLINE DAHL

Antonio Angelicchio, am Sonntag, 10. März, findet der grösste nationale Karatenachwuchsevent im Aargau statt. Im Sportausbildungszentrum Mülimatt in Windisch werden sich ungefähr 500 Karatekas im Alter von 6 bis 13 Jahren in den Disziplinen Kata und Kumite messen. Was ist der Unterschied?

Die Kata ist ein genau festgelegter Ablauf von Abwehr- und Angriffstechniken. Sie wird ohne Gegner ausgeführt. Kumite ist der klassische Kampf zwischen zwei Karatekas.

Welche der beiden Disziplinen ist schwieriger zu schiedsrichtern?

Bei der Kata gilt es zu verstehen, was sie zum Ausdruck bringen will. Dabei kommen langsame sowie schnelle Bewegungen vor. Es ist nicht ganz einfach, alle erlaubten 102 Katas zu kennen. Durch Ausbildung und viel Erfahrung weiss ein Kampfrichter, wo die Schwierigkeiten liegen, und erkennt zudem stillfremde Katas.

Welche Bewertungskriterien gibt es bei der Kata?

Standfestigkeit, Timing und Synchronität, korrekte Atmung, Fokus (Kime), Geschwindigkeit ... Die Aufzählung ist nicht vollständig. Der gesamte Katalog an Kriterien ist sehr umfassend und wird jährlich angepasst. Es ist ein eigenes Reglement, das weltweit gültig ist. Die Bewertung erfolgt mit Noten zwischen 5 und 10.

Gibt es Momente, in denen Sie als Schiedsrichter daran zweifeln, den richtigen Entscheid getroffen zu haben?

Es gibt bestimmte Momente, in denen ich sehr selbstkritisch bin und die Situation mehrmals vor meinem geistigen Auge abspiele. Im Wettkampf muss jeder Kampfrichter innerhalb von Sekundenbruchteilen entscheiden. Zum Glück gibt es Seitenkampfrichter, die unterstützend mithelfen.

Auf welche Hilfen kann sich ein Karateschiedsrichter ausserdem verlassen?

Als Schiedsrichter reicht es nicht, einfach auf der Kampffläche zu stehen. Ich muss die Techniken kennen, und das bedingt, dass ich selbst trainiere. Auf der Wettkampffläche sind jeweils sechs Schiedsrichter bei einem Kampf im Einsatz. Vier Ecken-schiedsrichter, ein Hauptschiedsrichter und ein sogenannter Kansa, der darauf achtet, dass das Reglement umgesetzt wird und die Punkte und allfällige Strafen korrekt protokolliert werden.

Muss sich ein Schiedsrichter in die Karatekas hineinversetzen können, oder braucht es im Gegenteil viel Distanz zum Wettkampfgeschehen?

Es braucht beides. Meine Wettkampferfahrung hilft mit, das Geschehen besser von aussen zu beurteilen. Ich denke, dass man als Kampfrichter ein Gespür dafür entwickelt, wann es noch fair und wann es gefährlich für die Wettkämpfer wird.

Werden Junioren und Juniorinnen im Karate anders beurteilt als erwachsene Athletinnen und Athleten?

Ja, es gibt mehrere Unterteilungen. Grundsätzlich ist Jugendlichen bis 18



Schiedsrichter Antonio Angelicchio

BILD: ZVG

Jahre der Kontakt zum Kopf verboten. Eine Aufgabe der Kampfrichter ist es, die Wettkämpfer vor Verletzungen zu schützen. Die Technik ist entscheidend, nicht die Berührung. Damit der Punkt vergeben wird, muss das Potenzial erkennbar sein: Ob die Technik eine Wirkung erzielt hätte, wäre sie durchgezogen worden. Der Niederschlag ist in unserem Karate nicht erlaubt.

Sie üben Karate seit mehr als 33 Jahren aus und sind seit über 20 Jahren Kampfrichter. Hört man irgendwann auf, die Wettkämpfe zu zählen?

Ich durfte schon an einigen Meisterschaften teilnehmen. Ich war an Schweizer Meisterschaften sowie an internationalen Meisterschaften als Kampfrichter im Einsatz. Ich habe nicht mitgezählt, aber in über 20 Jahren kommt einiges zusammen.

Wie und wann fanden Sie zum Karate?

Schon als Kind hat mich Kampfkunst interessiert. Ich wurde bereits beim ersten Kursbesuch mit dem Karatevirus infiziert und bin bis heute nicht mehr davon losgekommen. Karate ist mehr als nur ein Sport. Für mich ist es eine Lebenseinstellung.

Was fasziniert Sie am Schiedsrichtern?

Die Herausforderung an sich und die Ausbildung. Ich muss immer am Puls der neuesten Anpassungen sein. Auf der Kampffläche muss ich mein Bestes geben, damit der bessere Wettkämpfer gewinnt. Als Schiedsrichter muss ich mindestens gleich fit sein wie die Athletinnen und Athleten. Ich muss das Kampfgeschehen genauestens beobachten, muss die Ecken-schiedsrichter und die Uhr im Blick haben. Dazu muss ich versuchen, die beste Position zu haben, damit mir nichts entgeht. Ausserdem muss ich das Reglement im Kopf haben.

Müssen Sie manchmal die Trainer zurechtweisen?

Das kommt vor. Wenn sie zum Beispiel im Wettkampfeifer zu laut werden.

Wie lang dauert ein Karatekampf im Durchschnitt?

Ein Wettkämpfer, eine Wettkämpferin ist in der Regel zwei bis drei Minuten im Einsatz. Als Kampfrichter bin ich den ganzen Tag im Einsatz. Es ist wichtig, die Aufmerksamkeit hochzuhalten. Körperliche und geistige Fitness helfen ungemein.

Werden Sie am 10. März wieder den ganzen Tag als Schiedsrichter im Einsatz stehen?

Ich werde leider an diesem Anlass nicht als Kampfrichter dabei sein. Da das Turnier von unserem Verband organisiert und durchgeführt wird, übernehme ich als Vorstandsmitglied des Neuen Aargauischen Karate-Verbands (NAKV) den Bereich Gastronomie und bin für die Verpflegung zuständig. Ich wünsche meinen Kampfrichterkollegen ein gutes Auge.

Sonntag, 10. März, ab 9 Uhr, Mülimatt, Gaswerkstrasse 2, Windisch



Kinderfasnacht in Villnachern

Unter dem Motto «Film ab in Villywood» fand am letzten Samstag die Kinderfasnacht in Villnachern statt. Der traditionelle Umzug durchs Dorf begann um 13.45 Uhr bei gutem Wetter. So blieben die Kostüme trocken, denn nach dem Umzug trafen sich die vielen originell verkleideten Kinder in der Turnhalle zum Maskenball, wo sie unter sich weiterfeierten. Möglicherweise wurde dabei der eine oder andere künftige Hollywoodstar entdeckt. BILDER: ISP



RINIKEN: Einschränkungen beim Einkaufen

Informationen zu Volg und Postagentur

Die Schliessung des Volg-Ladens und der Postagentur haben für die Bevölkerung Einschränkungen beim Einkauf zur Folge.

Vom Volg wurde die Riniker Bevölkerung informiert, dass der Laden am jetzigen Standort an der Hirschenstrasse letztmals am 22. Februar geöffnet sei und die Schliessung ebenso die im Dorfladen integrierte Postagentur betreffe. Das laufende Baugesuchverfahren für den neuen Laden an der Ausserdorfstrasse 31 ist weiterhin pendent.

Das Angebot im Restaurant Tannegg stellt eine Ergänzung zur Verkaufsstelle bei der Gemeindeverwaltung dar.

Kehrachtsäcke und diverse weitere Artikel für das Abfallwesen (Gemeinde-Kehrachtsäcke in verschiedenen Grössen, Grüngutmarken [ohne Jahresvignetten] sowie Daetwiler-Säcke für Kunststoffabfall) können ab 1. März auch im Restaurant Tannegg gekauft werden. In der «Tannegg» ist somit das gleiche Sortiment wie bis anhin im Volg-Laden erhältlich. Anzumerken ist, dass die Daetwiler-Säcke nicht für Alu-Abfall bestimmt sind.

Das Angebot im Restaurant Tannegg stellt eine Ergänzung zur Verkaufsstelle bei der Gemeindeverwaltung dar.

Postagentur

Wie die Post informierte, kann die Kundschaft ihre Postgeschäfte vorübergehend in der Filiale in Brugg oder in der Agentur in Remigen (Volg-Laden) erledigen. Der Briefeinwurf beim Volg-Laden an der Hirschenstrasse 4 in Riniken ist seit dem 23. Februar nicht mehr möglich. Stattdessen führt die Post seit dem 23. Februar beim gelben Briefkasten an der Unterdorfstrasse, bei der Bushaltestelle Gemeindehaus, Fahrtrichtung Brugg, um 18 Uhr eine Abendleerung durch.

Der Gemeinderat habe erfahren, dass einige Personen aus dem Dorf auf Unterstützung beim Einkauf angewiesen sind. Deshalb organisiert und finanziert die Gemeinde ab März einen Fahrdienst zum Volg-Laden und zur Postagentur in Remigen. Es konnte eine Vereinbarung mit der Firma

Fahrdienste zum Volg Remigen

Maxi Taxi, Gebenstorf, abgeschlossen werden. Es ist eine wöchentliche Fahrt mit einem Aufenthalt in Remigen von einer halben Stunde geplant. Die Fahrten sind für Freitag vorgesehen. Die Einsteigeorte sind an den drei Bushaltestellen an der Bruggerstrasse, bei der ehemaligen Post und beim Gemeindehaus festgelegt. Die Plätze in den Bussen sind auf maximal acht Personen pro Fahrt beschränkt. Interessierte Personen melden sich bitte bei der Gemeindekanzlei, damit eine Anmeldeleiste geführt werden kann. GA

GA

Inserat

CAMPUSSAAL, Brugg Windisch
Freitag, 8. März 2024, 17-21 Uhr
Samstag, 9. März 2024, 15-21 Uhr

Aargauer Weine und regionale Produkte
im CAMPUSSAAL neu entdecken!

Degustieren Sie an rund 40 Ständen feine Tropfen und regionale Spezialitäten. Geniessen Sie die lockere Atmosphäre und treffen Sie sich mit Gleichgesinnten. Ein Beizli lädt zu kulinarischen Genüssen und zum Verweilen ein.

Eintritt CHF 10

Campusaal, Bahnhofstrasse 6 in Windisch,
direkt beim Bahnhof Brugg

weingenussplus.ch



MIT
WORKSHOPS
FÜR EINSTEIGER

SAMSTAG
KOSTENLOSER
KINDERHORT



SCHINZNACH: Vortrag «Zukunftsfähige Siedlungen – kühle Orte statt Wärmeinseln»

Bodenversiegelung und Klima untersucht

Die Studentin Chiara Wülser stellte die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit vor. Darin hat sie die Klimaentwicklung in Schinznach untersucht.

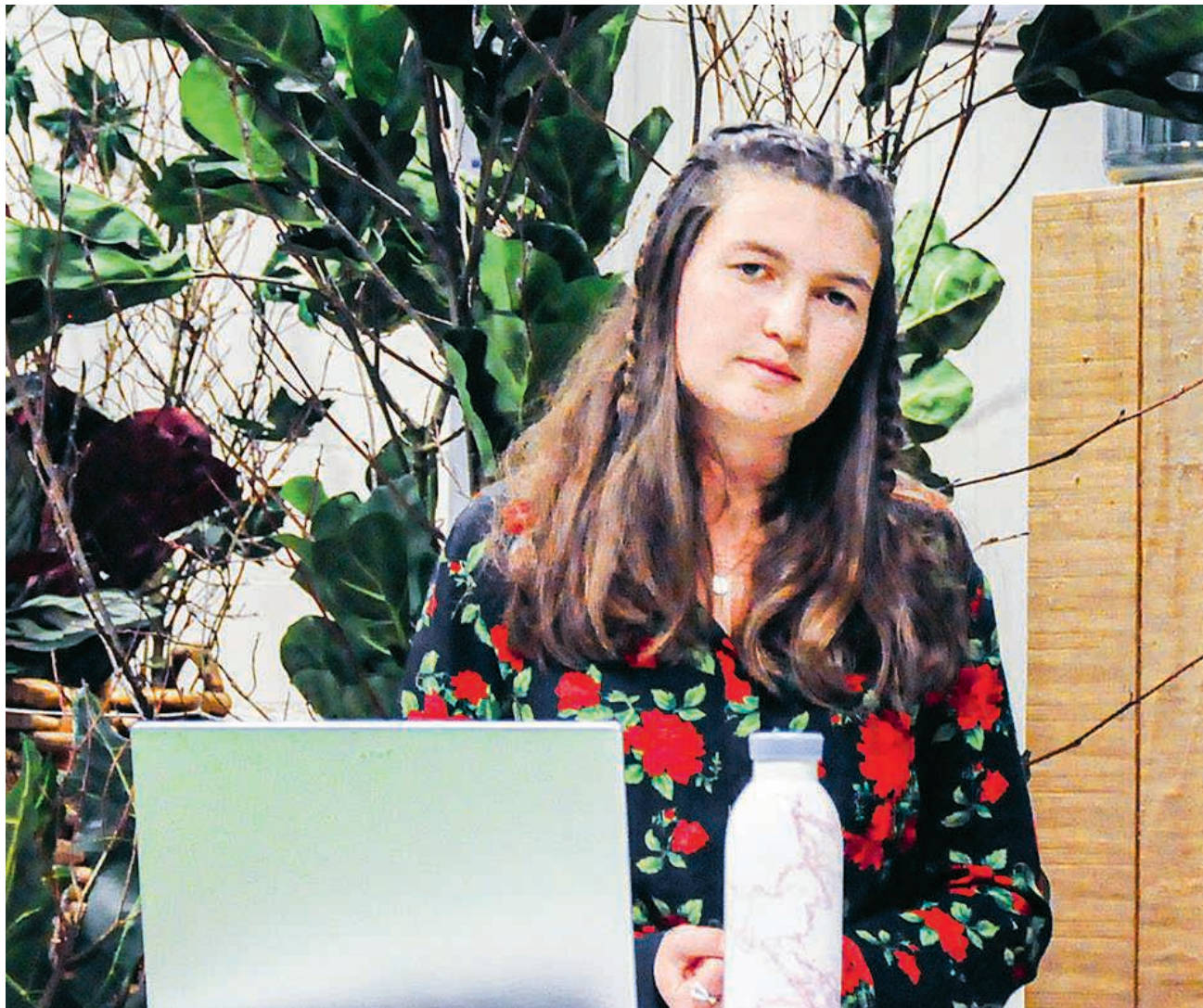
ANNA KÄTHI FITZE

Chiara Wülser (25), Studentin der Umweltwissenschaften an der ETH, hat ihre Bachelorarbeit in Zusammenarbeit mit dem Jurapark Aargau gemacht. Der Jurapark Aargau bietet sich aufgrund seiner Nähe zu verschiedenen Hochschulen als Partner für Projekte an, erklärte Co-Geschäftsführerin Christine Neff. So organisierte der Jurapark auch eine Präsentation der Arbeit im Kurslokal des Gartencenters Zulauf in Schinznach. Rund 25 Interessierte fanden sich am 21. Februar ein, um mehr über das Thema zu erfahren.

In ihrer Arbeit hat Wülser unter anderem untersucht, wie sich versiegelte Böden auf das Klima auswirken. Ihre Untersuchungen machte sie in den beiden Gemeinden Schinznach und Frick. Am Anfang stand, wie das bei wissenschaftlichen Arbeiten üblich ist, eine Literaturrecherche. Dabei stellte die Studentin fest, dass es für einige Begriffe, wie zum Beispiel für Wärmeinseln, keine klare, messbare Definition gibt. Eine Wärmeinsel ist ein Gebiet, das wärmer ist als die Umgebung. Wie viel wärmer sie aber im Vergleich zur Umgebung sein muss, ist quantitativ nicht definiert.

Versiegelung als Messgrösse

Für ihre Arbeit hat Chiara Wülser versiegelte Gebiete wie Gebäude, Strassen, Parkplätze und Kiesgruben als Parameter herangezogen und die Versiegelungsdichte in den beiden Dörfern analysiert. Dabei zeigte sich, dass die Kiesgrube und die Autobahn



Referentin Chiara Wülser präsentiert die Zusammenhänge, die sie im Rahmen ihrer Bachelorarbeit entdeckt hat

BILD: AF

einen beträchtlichen Anteil an den Versiegelungskennzahlen in der jeweiligen Gemeinde haben. Schinznach verfügt über eine Versiegelung von sieben Prozent auf der gesamten Gemeindefläche.

Nach der Versiegelungsanalyse führte die angehende Umweltwissenschaftlerin eine Klimaanalyse durch. Dafür verwendete sie diverse

Klimakarten des Kantons Aargau. Unter anderem studierte sie, wo sich sogenannte Kaltlufteinwirkbereiche befinden. Um als solche zu gelten, müssen sie mindestens fünf Quadratmeter gross sein und eine bodennahe Windgeschwindigkeit von mehr als 0,2 Metern pro Sekunde aufweisen. Im Weiteren zog Chiara Wülser die Karte zu den Wärmeineffekten bei

und verglich sie mit den Resultaten der Versiegelungsanalyse.

Versiegelung und Hitze – keine Wechselbeziehung

Eine Kernaussage, die Wülser aus ihren Untersuchungen ableiten konnte, lautet, dass eine hohe Versiegelung nicht automatisch eine grössere Hitze nach sich zieht. Zwar ist es

tatsächlich häufig wärmer, wenn der Boden versiegelt ist, allerdings gibt es weitere Faktoren, wie Begrünungen oder die Möglichkeit für Luftaustausch, die bei der Entwicklung von Hitze eine Rolle spielen. Sie sehe gerade am Siedlungsrand viel Potenzial, erzählte Wülser am Vortrag. Dort könne man viel für die Biodiversität tun, den Temperaturexchange zwischen Siedlung und freier Landschaft fördern, und ausserdem sei der Siedlungsrand eine Visitenkarte für die Gemeinde.

Der anwesende Gemeinderat Kurt Eggenberger wies in diesem Zusammenhang auf den Talbach hin, der in absehbarer Zeit renaturiert werden soll. Eggenberger stellte fest, dass er wie viele andere bisher gedacht habe, dass Wärmeinseln nur ein Problem der grossen Städte seien, nicht aber der Gemeinden auf dem Land. Er erklärte auch, dass, abgesehen von der bestehenden Bau- und Nutzungsordnung, der Handlungsspielraum des Gemeinderats betreffend Bauprojekten klein sei. Man könne natürlich immer mit der Bauherrschaft reden, fügte er an.

Wasser ist ein Wärmespeicher

Ebenfalls zu Wort kam Gastgeber Johannes Zulauf. Der Baumschulbesitzer meinte, dass er sich stets freue, wenn die Bedeutung der Bäume hervorgehoben werde. Zudem kam er auf den Teich zu sprechen, den es in der Anlage gibt. Dieser wurde bereits in der Präsentation erwähnt, da Wasser tagsüber Wärme speichert und diese nachts wieder abgibt. Dieser Teich ist Teil des Bewässerungskonzepts des Gartenbaucenters. Damit ist es möglich, das von den Pflanzen nicht benötigte Wasser zu sammeln und wiederzuverwenden. So konnten alle Besucherinnen und Besucher nach einer interessanten und lebhaften Diskussion mit neuen Anstössen nach Hause gehen.



An beiden Autos und einem Baukompressor entstand Sachschaden

BILD: ZVG



MÜLLIGEN: Zeugenaufruf

Mit Baukompressor kollidiert

Zwei Fahrzeuge kollidierten am Dienstagmittag auf der Birrfeldstrasse seitlich-frontal miteinander. Die Polizei sucht Zeugen.

Am Dienstagmittag, 20. Februar, kurz vor 15.30 Uhr kam es in Mülligen im Bereich einer Baustelle zu einem Verkehrsunfall. Ein 64-jähriger Lenker fuhr mit seinem schwarzen VW Passat auf der Birrfeldstrasse in allgemeine Richtung Mülligen. Gleichzeitig befand sich der 39-jährige Lenker eines Ford Transit auf dem Bergackerweg und beabsichtigte, auf die Birrfeldstrasse einzubiegen. Auf Höhe

dieser Einmündung kam es zur seitlich-frontalen Kollision zwischen den beiden Fahrzeugen.

Durch den Zusammenprall wurde der rote Ford Transit an den linken Strassenrand geschoben. Dort kollidierte er mit einem Baukompressor. Dieser kippte auf die Seite und landete anschliessend im Graben. An beiden Fahrzeugen und an der Baustelleneinrichtung entstand Sachschaden. Verletzt wurde niemand.

Die Kantonspolizei sucht Augenzeugen, die das Unfallereignis beobachteten. Diese werden gebeten, sich bei der Mobilpolizei unter 062 886 88 88 oder mobilepolizei.loge@kapo.ag.ch oder bei jedem anderen Polizeiposten zu melden.

GA

WINDISCH: Gründung des Netzwerks Stromcircle an der FHNW

Gestaltung der Energiezukunft

Für eine nachhaltige Energieversorgung spielen neue Komponenten und Betriebskonzepte für die elektrischen Netze eine tragende Rolle.

Die Hochschule für Technik der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) gründet gemeinsam mit den Industriepartnern Brugg Cables und Pfiffner-Gruppe das Netzwerk Stromcircle, um für die Netze der Zukunft Innovation und Ausbildung zu gewährleisten. Im Zentrum des Netzwerks stehen konkrete Aktivitäten und Projekte, die mit der Zusammenarbeit zwischen der Industrie und der Hochschule gefördert werden.

«Mit Stromcircle wollen wir sicherstellen, dass wir die richtigen Personen als qualifizierte Fachkräfte aus- und weiterbilden und die Innovation im Bereich Energieversorgung fördern», erklärt Doris Agotai, Leiterin Forschung und Entwicklung an der Hochschule für Technik der FHNW. «Nicht zuletzt gehört die Standortförderung zu unseren Zielen», fügt sie an.

Jürgen Bernauer, CEO der Pfiffner-Gruppe, erklärte: «Die Energietechnikbranche hat viel zu bieten. Wir wollen mit diesem Netzwerk Talente ansprechen, die in ihrem Beruf Sinn suchen und etwas bewirken wollen.»

Die Firmen im Energiesektor stehen vor der grossen Herausforderung, genügend qualifiziertes Personal zu finden. Dabei helfen soll



Martin Geidl (FHNW), Willi Nägele (Brugg Cables), Doris Agotai (FHNW), Gianluca Vettese (Brugg Cables) und Jürgen Bernauer (Pfiffner-Gruppe)

BILD: ZVG

unter anderem die neue Studienform des praxisintegrierten Bachelorstudiums, das Maturandinnen und Maturanden motiviert, den direkten Berufseinstieg zu wagen, kombiniert mit einem passenden Ingenieurstudium an der FHNW. Das duale Stu-

dium startete erfolgreich im Herbst 2023. Die beiden Industriepartner Brugg Cables und Pfiffner-Gruppe haben mit der FHNW bereits in der Vergangenheit erfolgreiche Forschungs- und Studierendenprojekte durchgeführt.

GA

Inserat

124876 RSK

EXPO
senio
SONDERTHEMA
RUNDUM VITAL

Kostenloser Eintritt

SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024 – TRAFU BADEN
MARKTPLATZ FÜR DAS LEBEN IM ALTER

Infos – Vorträge – Begegnungen

- 76 Aussteller mit Angeboten für das Leben im Alter 60+
- Sondertema «Rundum vital»: Attraktives Rahmenprogramm mit 6 Referaten
- Eröffnung durch Regierungsrat Aargau und Stadtammann Baden
- Musikalische Begleitung und Tanzshow

www.exposenio.ch

Bitte informieren Sie sich auf www.refbrugg.ch
oder im Sekretariat unter Tel. 056 441 11 76

Immer Montags	9.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus
Immer Freitags	12.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Mittagstisch (mit Anmeldung)
Immer Freitags	14.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus
Fr 1. März	6.53 Uhr	Katholische Kirche Ökumenisches Morgenpilgern
Fr 1. März	17.00 Uhr	Stadtkirche Kirchengedächtnis
Fr 1. März	19.00 Uhr	Katholische Kirche Weltgebetstag
Sa 2. März	10.30 Uhr	Katholische Kirche Ökumenische Kinderkirche
So 3. März	10.00 Uhr	Stadtkirche Familiengottesdienst mit Taufe
Mi 6. März	14.30 Uhr	Kirchgemeindehaus Kultur am Nachmittag
Do 7. März	14.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Jass- und Spielnachmittag
Do 7. März	18.00 Uhr	Start katholische Kirche Schritte für den Frieden
Fr 8. März	6.53 Uhr	Katholische Kirche Ökumenisches Morgenpilgern
Sa 9. März	10.00 Uhr	Pavillon Samstagstreff für Kinder (7-10J)
Sa 9. März	18.00 Uhr	Stadtkirche Musik um 6
Sa 9. März	18.30 Uhr	Ref. Kirche Windisch Start ökumenische Fastenwoche
So 10. März	11.00 Uhr	Katholische Kirche Ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit
So 10. März	17.00 Uhr	Stadtkirche Konzert Musikverein Lenzburg
Fr 15. März	6.53 Uhr	Katholische Kirche Ökumenisches Morgenpilgern
Sa 16. März	20.00 Uhr	Stadtkirche Konzert Orchesterverein Dottikon
So 17. März	10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst
So 17. März	17.00 Uhr	Stadtkirche Konzert Bläsesolisten Aargau
Do 21. März	14.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Jass- und Spielnachmittag
Fr 22. März	6.53 Uhr	Katholische Kirche Ökumenisches Morgenpilgern
Sa 23. März	10.00 Uhr	Pavillon Samstagstreff für Kinder (7-10J)
So 24. März	10.00 Uhr	Stadtkirche Konfirmationsgottesdienst
Mo 25. März	18.15 Uhr	Stadtkirche Musik und Wort in der Karwoche
Di 26. März	18.15 Uhr	Stadtkirche Musik und Wort in der Karwoche
Mi 27. März	19.30 Uhr	Stadtkirche Konzert Aargauer Kantorei
Do 28. März	18.15 Uhr	Stadtkirche Musik und Abendmahl in der Karwoche
Fr 29. März	6.53 Uhr	Katholische Kirche Ökumenisches Morgenpilgern
Fr 29. März	10.00 Uhr	Stadtkirche Abendmahlsgottesdienst zu Karfreitag
Sa 30. März	18.15 Uhr	Stadtkirche Musik und Wort in der Karwoche
So 31. März	10.00 Uhr	Stadtkirche Abendmahlsgottesdienst zu Ostern

VERANSTALTUNGEN



MUSIKVEREIN LENZBURG

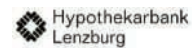
Franz Schubert

Messe G-Dur

Venzel A. Müller

Die Himmel rühmen
des Ewigen Ehre

Chor- und Orchesterwerke zum Thema Frieden

Kristine Jaunalksne, Sopran
Yves Ehrsam, Tenor
Thomas Hughes, BassChor und Orchester
Musikverein Lenzburg
Leitung: Beat WältiSamstag, 9. März 2024
20.00 Uhr
Ref. Stadtkirche LenzburgVorverkauf ab 22. Februar
Büro Ryser AG, Lenzburg
Tel. 062 891 11 66Sonntag, 10. März 2024
17.00 Uhr
Ref. Stadtkirche BruggAbendkasse ab 16:00 Uhr
kein VorverkaufEintritt Fr. 45.- / 35.- nummerierte Plätze
Fr. 25.- unnummerierte Plätze
Ermässigung Schüler/Studenten mit Ausweis Fr. 10.-www.mv-lenzburg.chNEWS
aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.chGeneral-
Anzeiger

Rundschau

ONLINE
www.ihre-region-online.chIm Glauben wandeln, um Glauben
zu vermitteln ...
In Hoffnung säen, um Hoffnung
zu schenken ...
Die Botschaft des ewigen Lebens lieben, um
Frieden und Freude von Gott zu geben ...

Das ist bis heute das Leben von

Jesus ChristusWir sind freie Evangelisten ohne besondere
Benennung. Wir haben unseren Beruf
aufgegeben, um die frohe Nachricht mit
Menschen zu teilen. Wir laden Sie herzlich
ein, Vorträge aus der Bibel zu hören.Im Raumpfing, Holzgasse 5, **Hausen**
Sonntag, 3./17. und 24. März 2024,
von 16 bis 17 UhrW. Grüning und A. Sauvageot
heissen Sie herzlich willkommen!
079 210 79 94

Eintritt frei, keine Kollekte.



KABELNETZ-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb
der redaktionellen Verantwortung

Yetnet bringt Quickline nach Aarau

BILD: ZVG

Quickline dank
Yetnet in AarauFür die optimale Kundenbetreuung zieht
Yetnet nach Aarau.

Der bevorstehende Glasfaserausbau im Grossraum Aarau bietet viel Potenzial für den Internet- und Telekom-Provider Yetnet. Durch die strategische Kooperation mit Eniwa können bald rund 30 000 Haushalte in Aarau, Biberstein, Buchs, Erlinsbach AG/SO, Küttigen und Unterentfelden von den attraktiven Quickline-Glasfaserprodukten profitieren. Interessierte müssen nicht auf das neue Netz warten, sondern können bereits jetzt ihre Abonnements abschliessen. Bis zur Fertigstellung des neuen Glasfasernetzes nutzt Yetnet die vorhandene Infrastruktur und schaltet dann unkompliziert auf Glasfaser um.

Mit diesem Schritt erweitert Yetnet sein Einzugsgebiet um mehr als einen Fünftel. Die logische Konsequenz: Yetnet zieht von Schönenwerd nach

Aarau, um näher bei der Kundschaft zu sein. Am 26. Februar wurde das neue Verkaufslokal an der Hinteren Vorstadt 30, zwischen McDonald's und dem Dekospezialisten Depot, eröffnet. «Der Shop in Aarau ist mitten im Zentrum und freut sich über Laufkundschaft. Zudem ermöglicht uns dieser Standort eine noch intensivere Betreuung unserer Kundschaft aus der Region», so CEO Michael Birchmeier. Vor Ort berät ein Expertenteam die Kundschaft bei Fragen oder Problemen rund um die Quickline-Produkte Internet, TV und Mobile. Gleichzeitig gibt es im Shop attraktives Zubehör der Marke SBS zu entdecken.

Wer das Team und die Angebote kennenlernen will, ist zur offiziellen Shopöffnung am Samstag, 2. März, ab 9 Uhr eingeladen.

Yetnet Quickline-Shop
Hintere Vorstadt 30
5000 Aarau
www.yetnet.swiss

Inserat



HEV Aargau

Paritätische Lebensdauertabelle
überarbeitet

Gemeinsames Papier von Mieter- und Hauseigentümergebiet

(pd) Der Hauseigentümergebiet Schweiz (HEV) und der Mieterinnen- und Mieterverband Deutschschweiz (MVD) haben die paritätische Lebensdauertabelle überarbeitet. Neu aufgenommen wurden unter anderen Angaben zu E-Ladestationen. Die Tabelle ist seit 1. Februar 2024 in Kraft. Sie kann bei MVD, HEV Aargau und HEV Schweiz bestellt werden.

Im Jahr 2005 haben der HEV Schweiz und der MVD erstmals eine gemeinsame Tabelle mit Angaben über die durchschnittliche voraussichtliche Lebensdauer von Einrichtungen in Wohn- und Geschäftsräumen erarbeitet. Vor 2006 verwendeten die beiden Verbände eigene Tabellen mit zum Teil abweichenden Angaben.

Beitrag zur Konfliktvermeidung

Die Tabelle findet bei Vermietungen häufig Anwendung. So insbesondere zur Berechnung von Forderungen der Vermieterschaft wegen Mängeln am Mietobjekt, die nach Beendigung des Mietverhältnisses vorliegen. Ebenso legt die Tabelle die Amortisationsdauer zur Berechnung von Mietzinserhöhungen infolge wertvermehrender Investitionen der Vermieterschaft fest. Dank der Verwendung der gemeinsamen Tabelle mit einheitlichen Angaben durch Mieter- und Vermieterverbände können Wohnungsabnahmen reibungsloser erfolgen und Konflikte vermieden werden. Die paritätischen Angaben finden auch Akzeptanz bei Schlichtungsbehörden und Gerichten. Ebenso wird die Tabelle vom Schweizerischen Versicherungsverband unterstützt. Damit ist gewährleistet, dass von den Mietparteien vereinbarte Entschädigungen für

von der Vermieterschaft verursachte Mängel von deren Haftpflicht- bzw. Hausratversicherung übernommen werden.

Aufgrund der grossen Verbreitung ist es dem HEV und dem MVD ein Anliegen, die Tabelle nur in grösseren Zeitabständen zu revidieren. Damit soll Rechtssicherheit geschaffen werden. Eine erste Revision der Tabelle wurde am 1. Januar 2016 in Kraft gesetzt.

Die überarbeitete Version der paritätischen Lebensdauertabelle kann beim HEV Schweiz oder HEV Aargau bezogen werden. Die Kosten betragen Fr. 7.50 für Mitglieder und Fr. 9.50 für Nichtmitglieder.

Drucksachen/Lebensdauertabelle:

Hauseigentümergebiet Aargau,
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden,
Tel. 056 200 50 50, www.hev-aargau.ch/
Dienstleistungen/Drucksachen

Dienstleistungen des HEV Aargau:

Immobilienbewertungen,
Immobilienvermarktung,
Rechtsberatung, Bauberatung und
Drucksachen.
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden,
Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch,
www.hev-aargau.chMietgliedschaft beim
Hauseigentümergebiet Aargau
hev-schweiz.ch/verband/mitgliedschaft/



Riniken im Fasnachtsrausch

Am grossen Umzug letzten Sonntag in Riniken, organisiert vom OK Riniker Fasnacht, setzten die Guggen dieses Jahr musikalische und visuelle Akzente. Opus C Voll glänzte am Heimspiel in ihren orientalisch inspirierten, prachtvollen Gewändern: Ihr diesjähriges Thema war «Wunderlampe». Auch die Amigos aus Birr, die Gruffies aus Windisch, die Andalusier aus Melligen, die Spielgruppe Kiri aus Riniken, die Gugge Wyberg-schränzer aus Aarau und die Güpfi-Schränzer aus Glattfelden sowie viele weitere Guggen liefen am Umzug mit und versetzten Downtown Riniken in einen farbenfrohen Fasnachtsrausch. BILDER: ISP

KIRCHENZETTEL

Freitag, 1. März, bis Donnerstag, 7. März 2024

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 12.00 «Zäme ässe». 19.30 Weltgebetstag im Pfrundhaus. Samstag: 17.00 Santa Messa. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Dienstag: 9.30 Café international. 19.30 Elternabend 4. Klasse. 20.15 NGL Chor. Mittwoch: 14.30 Krankensalbung mit Zvieri im Anschluss. Donnerstag: 19.30 Vortrag «Faszination Pilgern» mit Monika Ender.

● **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch
Birrlupfig: Freitag: 19.30 Weltgebetstag, 2024 Palästina, «... durch das Band des Friedens», Pfrundhaus. Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. J. Luchsinger, anschl. Suppenzmittag und Wärme-Füsse-Bericht im Pfrundhaus. Montag: 14.00 Kleiderkarussell, Saisonausverkauf, offen für alle. Mittwoch: 9.30 Wopfi-Singen. 14.00 Strick-Treff, Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell, Saisonausverkauf, offen für alle. 19.30 Gemeindegottesdienst im Pfrundhaus. Donnerstag: 10.15 Andacht Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell, Saisonausverkauf, offen für alle. 19.30 50+-Anlass, Faszination Pilgern, Paulushaus, Lupfig. Brunegg: Montag: 11.30 Seniorenmittagstisch, Restaurant drei Sternen. Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkmb.ch
Freitag: 19.30 Kirche Bözberg, Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Palästina, anschliessend palästinensische Spezialitäten. Samstag: 16.00 Kirche Bözberg, Fiire mit de Chliine. Sonntag: 10.00 Kirche Thalheim, Gottesdienst gemeinsam mit der ref. Kirche Thalheim und der EMK Windisch, Pfrn. Christine Straberg, Pfr. Thorsten Bunz, Pfr. Stefan Huber, Pfr. Ruedi Stähli und Susanne Frauchiger; Musik: Saphira Burchia, Miriam Märki, Luca Gloor

und Thorsten Bunz; mit Kinderhüeti und anschliessendem Apéro; Mitfahren: Tel. 056 441 16 52. Dienstag, 20.00 Kirche Bözberg, Passionsandacht mit Liam Munzenberger, Gitarre.

BRUGG

● **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 Zugangscode 864043#. 14.00 Gottesdienst mit Emanuel Moser, Gemeindevieri. Mittwoch: 20.00 Hauskreise dezentral.

● **Gospel Center Brugg**
Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospel-center.ch oder 056 441 12 58.

● **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 6.53 7 x 7 vor 7 Morgenpilgern. 9.00 Wortgottesfeier mit C. Mumbauer. 12.00 Start «Offener Mittagstisch» im ref. Kirchgemeindehaus. 19.00 Anlass zum Weltgebetstag: Gebetsweg für den Frieden, Start bei der kath. Kirche. Samstag: 10.30 Ökumenische Kinderkirche «Wir treffen Esel» für Kinder von 3 bis 6 Jahren; anschl. Mittagessen. 18.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann in Windisch. Sonntag: 11.00 Uhr Eucharistiefeier mit J. Eschmann. Dienstag: 9.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann; Mitwirkung Frauenverein. Mittwoch: 18.30 Englische Messe mit J. Dolotallas und der philippinischen Gemeinschaft. Donnerstag: 18.00 Schritte für den Frieden; Treffpunkt mit Windlicht vor der Kirche. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

● **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Freitag: 6.53 Start katholische Kirche, 7 vor 7 – Morgenpilgern in der Fastenzeit. 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch (mit Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 17.00 Stadtkirche, Kirchen-detektiv. 19.00 Katholische Kirche, Welt-

gebetstag. Samstag: 10.30 Katholische Kirche, ökumenische Kinderkirche. Sonntag: 10.00 Familiengottesdienst mit Taufe mit Pfr. Rolf Zaugg, Schülerinnen und Schüler der 1. bis 5. Klassen, Katechetin Barbara Jauslin, anschl. Apéro. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 20.00 Stadtkirche, Probe Vokalensemble. Mittwoch: 14.30 Kirchgemeindehaus, Kultur am Nachmittag. 18.30 Kirchgemeindehaus, Roundabout. 19.30 Salsa für junge Frauen. Donnerstag: 14.00 Kirchgemeindehaus, Jass- und Spielnachmittag für Senioren. 18.00 Start katholische Kirche: Ökumenische Schritte für den Frieden.

MANDACH

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 10.30 Kirche Mandach, Familiengottesdienst mit Mitwirkung der Kinder der 4. und 5. Klasse und Katechetin Katrin Morf. Pfarrer Dan Breda und Organist Silvan Perego, anschliessend Suppentag in der Turnhalle.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Freitag: 19.30 Weltgebetstag, Kirche Rein. Sonntag: 11.00 Ökum. Gottesdienst zum Fastensonntag, MZH Weissenstein, Seelsorger Marcus Hüttner, anschliessend Suppenessen. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch im Saal der Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIKEN

● **Kath. Kirchzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Maria Daetwyler. Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag» mit Andreas Zimmermann. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen: www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Ökum. Gebet für den Frieden anlässlich des Weltgebetstags 2024 im ref. Kirchgemeindehaus in Veltheim. Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Maria Daetwyler, anschl. Klara-Kaffee. Montag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier mit Carsten Mumbauer, anschl. Klara-Kaffee. 14.00 Seniorennachmittag im Pfarreiheim. Mittwoch: 12.00 Ökum. Fastensuppe.

THALHEIM

● **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Freitag: 19.30 Andacht zum Weltgebetstag Kirche Thalheim. Sonntag: 10.00 Gottesdienst zur Marriage-Week Kirche Thalheim, parallel zum Gottesdienst Kinderhüeti und Kinderprogramm, ref. Kirche Thalheim, ref. Kirche Bözberg-Mönthal, EMK Windisch. 16.00 Petzikino zeigt den Film «Die Mucklas ... und wie sie zu Petterson und Findus kamen», D & L 2022, 81 Min., FSK 0. Montag: 19.30 Bärenkino zeigt weitere Folgen der Filmserie «The Chosen». Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

● **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Samstag: 17.17 Abendgottesdienst Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Sonntag: 9.30 Gottesdienst in Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Sonntag: 9.30 Sonntagsschule, Pfarrscheune Umiken. Mittwoch: 14.00 Senioren für Senioren – Vortrag im Zentrum Lee, Riniken. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

● **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Freitag: 19.00 Ökumenisches Gebet für den Frieden anlässlich des Weltgebetstags im Kirchgemeindehaus. Sonntag: 9.30 Sonntagsschule Veltheim. 9.45 Kirche unterwegs in Schinznach-Dorf. 10.00 Sonntagsschule Oberflachs. Mittwoch: 12.00 Fastensuppe-Zmittag im kath. Kirchzentrum Schinznach-Dorf.

WINDISCH

● **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Sonntag: 11.00 Santa Messa. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit Krankensegnung und -salbung. 17.00 Rosenkranzgebet. Donnerstag: 18.30 Eucharistiefeier und Anbetung (J. Eschmann).

● **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Ruth Gimmel in der Kirche Hausen, anschliessend Kirchenkaffee. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola im Lindenpark. 16.15 Kinderchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch. Mittwoch: 12.00 bis 12.15 Mittwochgebet in der Kirche Windisch. 15.00 Begegnungszeit, Treffpunkt bei der Parkbank vor der Kirche Windisch. Donnerstag: 9.30 bis 11.00 Spatze-Kafi im kath. Kirchzentrum Windisch. 14.30 Seniorennachmittag mit Senioretheatergruppe Herbstrose «S Lisi muess wägg». Anschliessend an die Aufführung sind alle zu einem Zvieri eingeladen. 16.45 Roundabout im Kirchgemeindehaus Windisch. 19.45 Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch.

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Eigenname Buddhas	zum schnellstmögl. Termin	Berliner Flughafen (Abk.)	liberale Volkspartei (Abk.)	Selbsthilfegruppe (Abk.)	lateinisch: Sei gegrüsst!	kurz für: in dem	Theiss-Zufluss (Rumän.)	ausserordentlich	Westeuropäer	leise regnen
Schweiz. Verteidigungsministerin			beabsichtigen	Angeh. eines german. Stamms					1	
Bewohner eines Schweiz. Kantons	schräg	Skat-ausdruck	Juristen-trachten bei Gericht				Zahn-fäule	Schrott	Initialen East-woods	2
Bundesamt für Strassen (Abk.)										3
Sahne		spanischer Artikel					Zeichen für Lumen		Name der Europa-rakete	
			Stimm-zettel-behälter				Bahn-steig	Welt-raum		
Kiefer	dt. Komponist, (f, Carl)	Autokz. Kanton Uri					afrik. Stor-chen-vogel			ausserge-wöhnlich, verrückt
										4
		chem. Zeichen Gado-linium	Fern-sehen (Abk.)	Stadt in Frank-reich (Kw.)	Kloster-vor-steher	sibir. Eich-hörn-chenfell	int. Kfz-K. Brasili-en	chem. Zeichen für Rhod-ium	Abk.: Eu-er Ehren	
Medienhaus der Deutschschweiz	Räderwerk					Schweiz. Haupt-städter				10
langweilig, ohne Würze		Ort im Kanton Wallis			Schweiz. TV-Mode-rator (Beni')					9

Die Schätze der Region zum halben Preis.

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

REGI-OOOH!-N



Mit dem Postauto der Linie 142 mitten durch die Reben

BILD: ZVG

REMIGEN: Themenweg für alle Sinne Lebendige Natur

Ein Rundweg durch Rebberg, Wald und Feld lädt ein, etwas über Tier und Natur zu lernen.

Mit dem Postauto der Linie 142 fahren wir bis zur Haltestelle Remigen, Zentrum. Wenige Schritte hinter der Kirche St. Peter sind wir bereits mitten in den Reben. Remigen ist mit seinen 25 Hektaren Reben die drittgrösste aargauische Winzergemeinde. Im Römerrebbberg, wo Trauben nach historischer Art gezogen werden, erfahren wir, wie die Römer vor 2000 Jahren Rebbau betrieben. Am schönen Steintisch unter der Pergola gönnen wir uns einen Schluck frisches Wasser vom Brunnen.

Auf dem Themenweg entdecken wir aufgetürmte Ast- und Steinhäufen. Wir erfahren, dass sie für viele Lebewesen für das Überleben notwendig sind. Hinter dem Beugiacher gabelt sich der Weg. Die längere Variante des Rebberg- und Naturwanderwegs (6,8 km) führt rund um den Bützberg. Alt-

holzinseln, ein Eichenwaldreservat und ein Föhrenwald bieten seltenen Tier- und Pflanzenarten wertvolle Lebensräume. Wir entscheiden uns für die kürzere, kinderwagentaugliche Route (4,2 km) und gehen beim Gelände-einschnitt dem Waldrand entlang zurück. Ein herrlicher Blick auf das Dorf, die umliegenden Hügel und das Wasserschloss begleitet uns. Nach gut einer Stunde sind wir wieder zurück am Ausgangspunkt.

ZVG

Informationen:
postauto.ch/jurapark

REGI-OOOH!-N

Die Rubrik weist auf Freizeit- und Tourismusangebote der Region Brugg hin. Verantwortet wird sie von der Brugg Regio Standortförderung, der Bad Schinznach AG, dem Museum Aargau, dem Jura-park Aargau, der PostAuto AG, den Vindonissa-Winzern und dem Verein Tourismus Region Brugg.

Sudoku leicht

				4				
6			9					
3	4			1				7
		8		2				
	3	7			5			
			7	6				2
		9		3			4	
7			5				1	
1				9				8

Sudoku schwierig

	1		4		5			
3				9	2			
2				6	3			5
8		9				7	2	
	7	2					3	6
	2		3	1				9
			2	5				4
			6		4		7	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht	8 3 1 5 6 2 7 9 4	schwierig	9 4 7 2 8 1 6 3 5
	4 2 5 1 9 7 3 8 6		6 1 3 5 9 7 2 4 8
	6 9 7 8 3 4 1 5 2		5 8 2 3 6 4 7 1 9
	3 1 2 6 5 9 4 7 8		2 9 5 7 4 8 3 6 1
	9 7 8 3 4 1 2 6 5		4 6 1 9 3 2 5 8 7
	5 6 4 7 2 8 9 3 1		7 3 8 1 5 6 9 2 4
	7 8 9 2 1 5 6 4 3		1 2 9 8 7 3 4 5 6
	1 4 6 9 8 3 5 2 7		3 7 4 6 1 5 8 9 2
	2 5 3 4 7 6 8 1 9		8 5 6 4 2 9 1 7 3

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

SENIORENTAG

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von Mayas Köstlichkeiten in Ruppertswil hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe
Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Auflage
27'949 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
insserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Caroline Dahl (cd), verantwortliche Redaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 29. Februar 20.15 Uhr
Samstag 2. März 20.15 Uhr
Sonntag 3. März 18 Uhr
Montag 4. März 12.15 Uhr
THE ZONE OF INTEREST
USA/UK/POL 2023 · 106 Min. · D
Regie: Jonathan Glazer
Der Kommandant von Auschwitz und seine Frau bemühen sich, in einem Pavillon mit Garten neben dem Lager ein traumhaftes Leben für ihre Familie aufzubauen.



Donnerstag 29. Februar 15 Uhr
Freitag 1. März 18 Uhr
Montag 4. März 15 Uhr
Dienstag 5. März 20.15 Uhr
LA PASSION DE DODIN

BOUFFANT
FR 2023 · 135 Min. · F/d · Regie: Anh Hung Tran

Sonntag 3. März 20.15 Uhr
POOR THINGS
USA/IRL/UK 2023 · 141 Min. · E/df
Regie: Yorgos Lanthimos

OSCAR-LUNCHCINEMA
Dienstag 5. März 12.15 Uhr
BARBIE
USA 2023 · 100 Min. · E/df · Regie: Greta Gerwig

OSCAR-LUNCHCINEMA
Mittwoch 6. März 12.15 Uhr
THE BOY AND THE HERON
JP 2023 · 124 Min. · JP/df · Regie: Hayao Miyazaki

NACHHALTIGKEITSWOCHE FHNW
Montag 4. März 17.30 Uhr
BREAKING SOCIAL
SE 2023 · 93 Min. · O/d · Regie: Fredrik Gertten

NACHHALTIGKEITSWOCHE FHNW
Dienstag 5. März 15 Uhr
PLASTIC FANTASTIC
D 2023 · 101 Min. · D · Regie: Isa Willinger

NACHHALTIGKEITSWOCHE FHNW
Mittwoch 6. März 17.30 Uhr
HOLY SHIT
D/CH 2023 · 84 Min. · D · Regie: Rubén Abreu
in Zusammenarbeit mit Greenpeace
Dienstag 5. März 18 Uhr

DEEP RISING
USA 2024 · 93 · O/df · Regie: Matthieu Rytz
Montag 4. März 20.15 Uhr

ZEHN JAHRE
CH 2024 · 109 Min. · O/df
Regie: Matthias von Gunten
Vier junge Menschen auf der Suche nach ihrem Platz im Leben. In Anwesenheit von Regie und Protagonist*innen.

Samstag 2. März 11 Uhr
Sonntag 3. März 15 Uhr
DIE ANHÖRUNG
CH 2023 · 80 Min. · D · Regie: Lisa Gerig

Sonntag 3. März 11 Uhr
BERGFAHRT
CH 2024 · 97 Min. · Dialekt
Regie: Dominique Margot

Donnerstag 29. Februar 18 Uhr
THE HOLDOVERS
USA 2023 · 133 Min. · E/df · Regie: Alexander Payne

Freitag 1. März 15 Uhr
Samstag 2. März 18 Uhr
JAKOBS ROSS

Samstag 2. März 13 Uhr
Sonntag 3. März 13 Uhr
ROSA UND DER STEINTROLL
DNK 2023 · 75 Min. · D · Regie: Karla Nor Holmbäck

Freitag 1. März 20.15 Uhr
Mittwoch 6. März 15 Uhr
PERFECT DAYS
JP 2023 · 123 Min. · Jp/df · Regie: Wim Wenders

Samstag 2. März 15 Uhr
BON SCHUUR TICINO
CH 2023 · 88 Min. · Dialekt · Regie: Peter Luisi

ANIMITTWOCH
Mittwoch 6. März 20.15 Uhr
WHISPER OF THE HEART
JP 2015 · 111 Min. · JP/d · Regie: Yoshifumi Kondo

STUBE KONZERT
Mittwoch 6. März 20 Uhr
HAUBI SONGS

AGENDA

DONNERSTAG, 29. FEBRUAR

BRUGG
18.30: Finissage der aktuellen Ausstellung und Livemusik mit Stonee. Ab 16.45 Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

RINIKEN
19.30: Filmabend mit der Musikkomödie «Yesterday», anschliessend Apéro. Der Chor Riniken lädt ins Zentrum Lee ein.

WINDISCH
18.15–19.00: Führung «Perlen der Gotthardlinie». SBB H historic, Lagerstrasse 1. Info/Anmeldung: sbbhistoric.ch
19.00: Referat zum Thema «Schmetterlinge und ihre Lebensräume» mit Feldornithologe Claude Müller aus Lenzburg. Katholisches Kirchenzentrum St. Marien. Infos: kath-brugg.ch

FREITAG, 1. MÄRZ

BADEN
14.00–17.00: Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

BRUGG
15.00–21.00: Vernissage der Ausstellung von Monika Roth (Fotografien). Galerie Sonderwunsch, Spiegelgasse 16. Infos: sonderwunsch.ch
19.30: Kammermusik mit dem Feininger-Trio. Gespielt werden Werke von Schubert, Zemlinsky, Gourzi und Brahms. Zimmermannhaus. Infos: zimmermannhaus.ch

SCHINZNACH-DORF
20.00: Vortrag «Vulkane – feuerspeiende Berge» mit Prof. Dr. Olivier Bachmann und Zoe Moser, Departement Erdwissenschaften, ETH Zürich. Aula. Infos: grundschinznach.ch

UNTERSIGGENTHAL
20.30: Live im Chäller mit Hells Belles (Rock). Baröffnung um 19.30. Mehrzweckhalle. Infos: kult-untersiggenthal.ch

SAMSTAG, 2. MÄRZ

BADEN
14.00–17.00: Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

20.00: 60 Jahre Pippo Pollina – Jubiläumstour: Solo in concerto. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

20.00: Stegreif-Chor-Konzert mit dem internationalen Vokalensemble All Ears. 14.30–16.30 Impro-Workshop. Mehrklangraum im Merker-Areal.

20.15: Der Himmel brennt: Lieder und Texte über Liebe, Flucht, Vertreibung und Trost. Musiktheater von Collectif barbare. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
20.30: Konzert mit Evelinn Trouble & Strings on Tour. Salzhaus. Infos: salzhaus-brugg.ch.

SONNTAG, 3. MÄRZ

BADEN
10.00–17.00: Mit Virtual Reality zu den Sternen: Mit der VR-Brille einen Weltraumspaziergang unternehmen. Für Kinder ab 6 Jahren. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BRUGG
Abenteuerspielplatz Brugg
www.abenteuerspielplatz-brugg.ch
Freizeitwerkstatt, Schulthess-Allee 4
Second Art: Fr, 1.3., 18.00–21.00. Anmeldung: Silvie Gnehm, silgne77@gmail.com. Repair-Café: Sa, 2.3., 14.00–17.00. Infos: fzw-brugg.org

Jogging Club Brugg
www.joggingclub-brugg.ch

Mittagstisch Brugg
Jeden Freitag ab 1. März (ausser Schulferien), 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Museumstrasse 2. Anmeldung bis am Vortag um 17 Uhr unter 056 441 56 20. Organisation: reformierte und katholische Kirche Brugg.

Pro Senectute Schneeschuhtour
Di, 5.3.: Region Schwägalp/Kronberg, 180 Hm Aufstieg, 480 Hm Abstieg, 2¼ Std.



SPOTLIGHT

Evelinn Trouble

Opulent, psychedelisch, mitreissend: Die Ausnahmekünstlerin Evelinn Trouble hat den Sommer über mit ihrer neuen Band die Festivalbühnen der Schweiz gerockt. Nun geht sie auf Clubtour durch die Schweiz, erweitert um ein String-Trio. Die Songs im Gepäck stammen zum grossen Teil von ihrem preisgekrönten Album «Longing Fever», doch es sind auch neue Perlen darunter, denn seit dem letzten August gibt Evelinn Trouble im Rahmen ihres neuen Langzeitunterfangens «Season Indicator Project» alle sechs Wochen neue Musik heraus.

Samstag, 2. März, 20.30 Uhr, Salzhaus, Brugg, salzhaus-brugg.ch

BILD: ZVG

11.00–12.30: Führung «Heimliche Hauptstadt der Eidgenossen». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch

18.00: Der Himmel brennt: Lieder und Texte über Liebe, Flucht, Vertreibung und Trost. Musiktheater von Collectif barbare. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa-Museum. Infos: museumaargau.ch

MONTAG, 4. MÄRZ

BADEN
19.00: Le Malade Imaginaire – Komödie von Molière in französischer Sprache. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

MITTWOCH, 6. MÄRZ

BADEN
15.00–17.00: Briobahnachmittag: bauen, spielen, schauen. Ab 3 Jahren in Kooperation mit dem Familienzentrum Karussell. Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch

18.00–19.30: Führung «Badens schaurige Highlights». Treffpunkt: Kreisel Landvogteischloss. Infos: dein.baden.ch
19.30: «Die Ereignisse» – Ein Stück von

David Greig mit dem regionalen Chor Wettinger Singkreis. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

DONNERSTAG, 7. MÄRZ

BRUGG
16.45: Begegnungen, Kunst und Sein: Diverse Künstlerinnen und Künstler stellen ihre Werke aus. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

HAUSEN
Musikgesellschaft Hausen
www.mg-hausen.ch
Rock'n'Roll-Club Lollipop
Infos: www.rclollipop.ch, 076 246 52 12.

LUPFIG
Fotoclub Birrfeld
www.fotoclub-birrfeld.ch.
Jugendriege Lupfig
www.tvlupfig.ch

Männersportverein Birr-Lupfig
Infos: www.msv-bl.ch

UMIKEN
Gospelchor Umiken
www.unity-gospel.ch

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag/Dienstag 20.15 Uhr (E/df)
Freitag/Samstag/Sonntag 20.15 Uhr (D)
Montag/Mittwoch 20.15 Uhr (D)
Sonntag 3. März 16.30 Uhr (E/df)



WEITERHIN IM PROGRAMM
bis Mittwoch 6. März täglich 17.50 Uhr
EINE MILLION MINUTEN
D 2023 · 126 Min. · ab 12 J. Regie: Christopher Doll



PREMIERE
Donnerstag 20.20 Uhr/Dienstag 18 Uhr (E/df)
Freitag/Samstag/Montag 20.20 Uhr (D)
Mittwoch 6. März 20.20 Uhr (D)

BOB MARLEY: ONE LOVE
USA 2024 · 107 Min. · ab 12 J. Regie: Marcus Green



PREMIERE
Freitag/Samstag/Montag/Mittwoch 18 Uhr
DEMON SLAYER: KIMETSU NO
JP 2024 · 103 Min. · Jp/d ab 12 J. Regie: Haruo Sotozaki



NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Samstag 2. März 13 Uhr
WISH
USA 2023 · 90 Min. · ab 6 J. Regie: Chris Buck

PREMIERE
Samstag/Mittwoch 13.30 Uhr
Sonntag 3. März 14.30 Uhr
FEUERWEHRMANN SAM
UK 2023 · 50 Min. · ab 2 J. Regie: Gary Andrews



NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Samstag 2. März 15 Uhr
Sonntag/Mittwoch 13 Uhr
RAUS AUS DEM TEICH
USA 2023 · 92 Min. · ab 6 J. Regie: Benjamin Renner



WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag/Sonntag/Mittwoch 15.15 Uhr
ELLA UND DER JAGUAR
F 2023 · 98 Min. · ab 6 J. Regie: Gilles de Maistre



LETZTE VORSTELLUNG
Sonntag 3. März 10.55 Uhr
OPERATION SILENCE
DIE AFFÄRE FLÜCKIGER
CH 2024 · 104 Min. · ab 12 J. Regie: Werner Schweizer
OPERA REPLAY
Sonntag 3. März 11 Uhr

MANON
UK 2024 · 195 Min. · Royal Opera House, London
NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Sonntag/Dienstag 20.20 Uhr (D)

ANYONE BUT YOU
USA 2023 · 104 Min. · ab 10 J. Regie: Will Gluck
NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Mittwoch 6. März 15 Uhr

WONKA
USA 2023 · 117 Min. · ab 6 J. Regie: Paul King
MULTIVISION
Sonntag 10. März 11 Uhr

MULTIVISION - SCHOTTLAND
live mit Hartmut Krintz



WERNLIMETZG
eifach guet

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

**Diese Woche
letzte Metzgete
bis im Herbst 2024**

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

123987D BK

mäder
Landmaschinen

5524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birrhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10

HRB
Anhängertechnik

Autoanhänger
Pferdeanhänger
Weidezaungeräte
Reparatur aller Marken

**Maler-
Arbeiten**
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),
Kameras, Fotoapparate, gerne auch
Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.

Info Braun-Minster: 076 280 45 03

Hanna Perlen
Individueller Perlen- und Steinschmuck

Perlen- und Steinschmuck in Naturfarben.
Jedes Schmuckstück ein Unikat – eine neue Idee.
Umarbeiten und Reparieren von bestehendem Schmuck.

Hanna Lüscher, Rebeweg 14, 5242 Birr
079 480 29 17
hanna-perlen.ch
Info@hanna-perlen.ch

Ihre Wahl für das Bezirksgericht am 3. März

Monika Sutter, ehemalige Präsidentin
Finanzkommission, Birr:
**Ich wähle Tonja Burri weil sie zuhört,
dossierfest und empathisch ist.**

Martin Wernli
alt Grossrat, Thalheim:
**Meine Stimme für Tonja Burri,
Teamplayerin, zuverlässig und offen
für Kompromisse!**

SVP
Die Partei des Mittelstandes

tonja-burri.ch **Tonja Burri**

SP



**Heini Kalt
in den Stadtrat**
fair. klar. sozial.

BOPP Elektro-Kontrollen
GmbH

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

**PRIVATER MALER
JOSCHI**

Telefon 076 381 66 90

Ein Herz voller Liebe wartet auf Dich. **Witwe, 70 Jahre**, ist auf der Suche nach ihrem Lebenspartner – ein zweiter Frühling zu erleben ist ihr Herzenswunsch. Sie ist eine tolle Frau, attraktiv, schlanke Figur, modisch gekleidet, gepflegt, sympathische und junggebliebene Erscheinung. Ihre Wesensart ist fröhlich, spontan, unkompliziert und liebevoll. Näheres erfahren Sie über Tel. 079 647 02 86 Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

ICH BIN SO GLÜCKLICH, DASS WIR UNS GEFUNDEN HABEN. Diese Worte möchte **Witwe Fränzi, 65 Jahre**, ihrem zukünftigen Lebenspartner sagen. Ihre warme, fröhliche und herzliche Art macht sie so sympathisch und wird Dein Herz verzaubern. Sie möchte ihren weiteren Lebensweg nicht mehr alleine erleben und wünscht sich einen ehrlichen und fröhlichen Mann an ihrer Seite. Näheres erfahren Sie über Tel. 079 647 02 86 Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar

12. Knecht Future Day
Besuche uns am 3. April 24 in Brugg und erhalte
spannende Einblicke in unterschiedliche Berufsbilder.

Knecht Future Day

www.knechtfutureday.ch

naturenergie.ch

Jetzt
bewerben als
Führungskraft!

Wer,
wenn nicht
du...

... kann durch die Energiewende navigieren?
Deine Energie im Wir & Jetzt. Als Führungsperson bei naturenergie gestaltest du die Energiewende mit.

naturenergie

**Respektvolle
Seniorenbetreuung**
Stundenweise & 24h-Betreuung.
Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 062 516 87 55
www.homeinstead.ch

Home Instead
Zuhause umsorgt

**WIR RENOVIEREN IHRE
FENSTERLÄDEN**
aus Holz (egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei ihnen ab reparieren und
streichen sie und bringen sie wieder zurück

AKTION IM MÄRZ 20% RABATT

Rufen sie uns an unter:
James Renovation GmbH
Tel. 078 233 99 11
Email: Info@jamesrenovation.ch
Wir machen ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvorschlag

Kleinarbeiten:
Ich erledige preiswert kleinere
Arbeiten in Haus und Garten,
inkl. Malerarbeiten.
Telefon 078 403 49 83

Schlafwochen
Jetzt profitieren: zusätzlich
bis **Fr. 500.-** Eintauschprämie



möbelmeier
wohneideen aus brugg

bico **SWISS comfort** **Akva** **Collection Garant**

Set-Angebot - Lattenrost Quadromat viermotorig, 90x200 cm, Matratze SC Premium II, 90x200 cm, statt Fr. 6'175.-
Preis-Hit Fr. 5'295.- + gratis Kissen im Wert von 170.-

Möbel Meier AG - Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Montag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - www.moebel-meier-brugg.ch

**Solaranlage für
Ihr Haus**
Inklusive Planung, Montage und
Installation. Sparen Sie Geld in dem Sie
Ihren eigenen Strom produzieren.

**Aktion im März
15% Rabatt**

Rufen Sie uns an, unter der
Gratis-Hotline 0800 007 105
www.solarenergie-swiss.ch
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvorschlag.